

Jahresbericht 2022/23

Geleitwort



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

im Rahmen der turnusmäßigen Wechsel der Kommunalen Spitzenverbände Hessens im Amt des Verbandsvorstehers freue ich mich, diese Funktion seit März dieses Jahres von Herrn Staatssekretär Sauer, dem ich herzlich für seine Arbeit danke, wieder wahrnehmen zu dürfen.

Uns beschäftigt intensiv, nicht nur in unseren Gremien, sondern auch in der berufspädagogischen Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Umsetzung der Organisationsuntersuchung und ich bin Verbandsgeschäftsführer Gieseler und Schulleiter Erbe besonders dankbar, dass sie als treibende Kraft die unterschiedlichen organisatorischen Veränderungen vorantreiben und die Impulse zur Umsetzung vermitteln.

Die digitalen Herausforderungen der letzten Jahre, ausgelöst durch die Corona-Krise, sind von den haupt- und nebenamtlichen Lehrkräften mit großem Engagement und Kreativität gemeistert wurden. Aber nun kommt die künstliche Intelligenz: ChatGPT und andere KI-Tools werden die gesamte Bildungslandschaft herausfordern. Auch wir müssen für uns die Frage beantworten, ob künstliche Intelligenz im Unterrichtsalltag eingesetzt werden kann oder sollte. Es bleibt notwendig, aktiv und experimentierfreudig und gemeinsam mit Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern neue Lernformen auszutesten. Integriertes, vernetztes Lernen ist durch immer raschere digitale Technologien eine permanente Zukunftsaufgabe, wobei wir aber sicher gut daran tun, das gemeinsame Lernen in der Lehrgangsgruppe im Zentrum zu behalten.

Das Fortschreiten der Digitalisierung wird weiter den Arbeitsalltag und die notwendige Qualifizierung des Personals in den kommunalen Verwaltungen verändern. Auch muss dies für die Angebote der Aus- und Fortbildung des HVSV immer wieder neu bedacht und neu gedacht werden. Außerdem sind wir auch mehr und mehr herausgefordert, angesichts des Arbeitskräftebedarfs der kommunalen Verwaltungen, durch maßgeschneiderte Bildungsangebote dafür zu sorgen, dass Quereinsteiger eine qualifizierte Ausbildung für die Verwaltungen erhalten.

Gerade wegen der zunehmenden Aufgabenfülle und -komplexität der kommunalen Verwaltungen verfolgen wir intensiv das Ziel qualifizierte und motivierte Mitarbeitende aus- und fortzubilden. Schließlich sind die Kommunen die unterste Ebene unseres demokratischen Gemeinwesens, die Orte, in denen Demokratie in besonderer Weise erlebt, geübt und gefestigt wird. Dafür braucht es effiziente und bürgerorientierte Verwaltungen.

Abschließend danken wir unseren kommunalen Mitgliedern sowie dem Land Hessen für die wohlwollende Unterstützung unserer Arbeit, den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr nachhaltiges Engagement sowie den Mitgliedern unserer Gremien für ihre sachkundigen Beratungen und Entscheidungen.

Marburg, im Oktober 2023

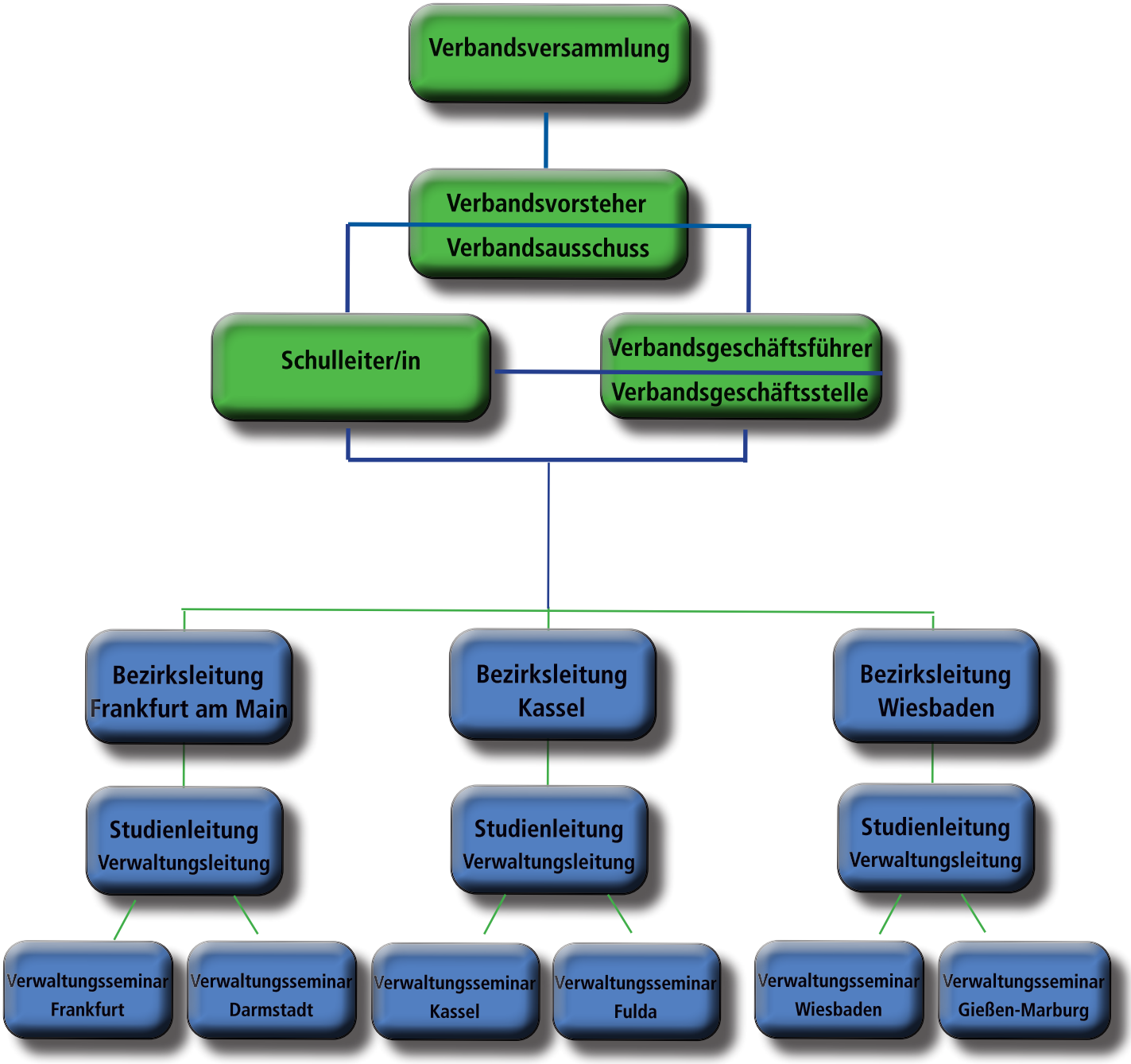
Detlef Ruffert
Kreistagsvorsitzender des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Inhalt

		Seite
	Geleitwort Verbandsvorsteher	1
	Inhaltsverzeichnis	2
ORGANISATION	Organe des Verbandes	3
	Verbandsversammlung	4
	Verbandsausschuss	6
	Bezirksleitungen	7
	Verbandsvorsteher	9
	Schulleiter	9
	Verbandsgeschäftsführer	9
	Studienleitungen	9
	Verwaltungsseminare / Seminarbezirke	10
EINBLICKE / AUSBLICKE	Grußworte	12
	Bericht des Verbandsgeschäftsführers und des Schulleiters	13
	Bericht "HSGB" im Gespräch mit ...	14
	Berufspädagogische Qualifizierung	15
LEITBILD		17
UNTERRICHT	Übersicht der Aus- und Fortbildungen	18
	A) Verwaltungsfachangestellte/-angestellter	19
	B) Fortbildungslehrgänge für Beschäftigte	21
	C) Verwaltungsfachwirt/in	22
	D) Fachangestellte/-angestellter f. Medien- u. Informationsdienste	23
	E) Fachwirtin/Fachwirt für Informationsdienste	23
	F) Verwaltungsbetriebswirtin/-betriebswirt (HVSV)	25
	G) Verwaltungswirtin/verwaltungswirt	26
	H) Hilfspolizeibeamtin/Hilfspolizeibeamter	27
	I) Sonderlehrgänge für den gehobenen technischen Dienst (GtD)	28
	J) Ausbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder (AdA)	28
	K) Inhouse-Seminare	29
	L) Technologie-/EDV-Seminare/E-Learning	29
	M) Akkreditierung durch das Land Hessen	29
	N) Zertifikatslehrgänge	30
PERSPEKTIVEN		31
KOOPERATION		33
BERICHTE / STATISTIKEN		34
	Kurzberichte aus den Seminaren	35
	Statistiken	38
SCHLUSSANMERKUNG		43

Hessischer Verwaltungsschulverband
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Organisationsstruktur



ORGANISATION

Organe des Hessischen Verwaltungsschulverbandes

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ des Hessischen Verwaltungsschulverbandes. Zur Verbandsversammlung entsenden die gesetzlichen Mitglieder des Verbandes, und zwar das Land Hessen, der Landeswohlfahrtsverband Hessen, die kreisfreien Städte, die Landkreise und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden je drei Vertreter/innen.

Verbandsversammlung
Stand: Dezember 2022

Stimmberechtigte Mitglieder	Stellvertreter
Verbandsvorsteher N. N.	Staatssekretär Stefan Sauer Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Schulleiter Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe Hessischer Verwaltungsschulverband	
Land Hessen	
Staatssekretär Stefan Sauer Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	N. N.
Ministerialrat Dr. Andreas Stüdemann Hessisches Ministerium der Finanzen	Leitender Ministerialrat Rolf Seikel Hessisches Ministerium der Finanzen
Ministerialrätin Susanne Reul Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	Ministerialrätin Birtt Michel-Herrlich Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Landeswohlfahrtsverband Hessen	
Verwaltungsoberrätin Nadine Arlt Hauptverwaltung Kassel	Amtsrätin Birgit Behr Hauptverwaltung Kassel
Verwaltungsdirektor Volker Kossin Hauptverwaltung Kassel	N. N.
Landesdirektorin Susanne Selbert Hauptverwaltung Kassel	N. N.
Hessischer Städtetag	
Oberbürgermeister Jochen Partsch Magistrat der Stadt Darmstadt	Bürgermeisterin Barbara Akdeniz Magistrat der Stadt Darmstadt
Direktor Stephan Gieseler Hessischer Städtetag	Referatsleiterin Dr. Brigitte Baum Hessischer Städtetag
Stadträtin Kirsten Dinnebier Magistrat der Stadt Marburg	N. N.

Hessischer Landkreistag	
Landrat Andreas Siebert Landkreis Kassel	Kreistagsvorsitzender Joachim Veyhelmann Landkreis Limburg-Weilburg
Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert Landkreis Marburg-Biedenkopf	Kreisbeigeordneter Dr. Michael Reuter Landkreis Odenwald
Geschäftsführender Direktor Dr. Jan Hilligardt Hessischer Landkreistag	Referatsleiter Tim Ruder Hessischer Landkreistag
Hessischer Städte- und Gemeindebund	
Geschäftsführer Harald Semler Hessischer Städte- und Gemeindebund	Bürgermeister Klaus Gier Gemeindevorstand der Gemeinde Edertal
Bürgermeister Roland Seel Gemeindevorstand der Gemeinde Grävenwiesbach	Bürgermeister Lars Burkhard Steinz Gemeindevorstand der Gemeinde Heuchelheim
Bürgermeister Matthias Rudolf Gemeindevorstand der Gemeinde Aarbergen	Bürgermeisterin Henrike Strauch Gemeindevorstand der Gemeinde Glauburg
weitere Mitglieder	
Geschäftsführender Präsident Stefan Reuß Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen	Direktor Michael Zaenker Leiter der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen
beratende Mitglieder	
Direktor Stephan Gieseler Hessischer Städtetag	Vorsitzender der Bezirksleitung Frankfurt am Main
Landesdirektorin Susanne Selbert Landeswohlfahrtsverband Hessen	Vorsitzende der Bezirksleitung Kassel
Magistratsoberrat Klaus Steinbeck Magistrat der Stadt Wiesbaden	Vorsitzender der Bezirksleitung Wiesbaden



Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss ist das Verwaltungsorgan und oberste Dienstbehörde des Verbandes. Zum Verbandsausschuss entsenden die gesetzlichen Mitglieder des Verbandes, und zwar das Land Hessen, der Landeswohlfahrtsverband Hessen, die kreisfreien Städte, die Landkreise und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden je eine/n Vertreter/in.

Verbandsausschuss
Stand: Dezember 2022

Stimmberechtigte Mitglieder	Stellvertreter
Verbandsvorsteher N. N.	Staatssekretär Stefan Sauer Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Schulleiter Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe Hessischer Verwaltungsschulverband	
Land Hessen	
Staatssekretär Stefan Sauer Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	N. N.
Landeswohlfahrtsverband Hessen	
Verwaltungsdirektor Volker Kossin Hauptverwaltung Kassel	Verwaltungsoberrätin Nadine Arlt Hauptverwaltung Kassel
Hessischer Städtetag	
Direktor Stephan Gieseler Hessischer Städtetag	Amtsleiter Ulrich Krebs Magistrat der Stadt Kassel
Hessischer Landkreistag	
Landrat Andreas Siebert Landkreis Kassel	Kreisbeigeordneter Dr. Michael Reuter Landkreis Odenwald
Hessischer Städte- und Gemeindebund	
Geschäftsführer Harald Semler Hessischer Städte- und Gemeindebund	Bürgermeister Dr. Bernd Wieczorek Magistrat der Stadt Lollar
weitere Mitglieder	
Geschäftsführender Präsident Stefan Reuß Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	Direktor Michael Zaenker Leiter der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen
beratende Mitglieder	
Direktor Stephan Gieseler Hessischer Städtetag	Vorsitzender der Bezirksleitung Frankfurt am Main
Landesdirektorin Susanne Selbert Landeswohlfahrtsverband Hessen	Vorsitzende der Bezirksleitung Kassel
Magistratsrat Klaus Steinbeck Magistrat der Stadt Wiesbaden	Vorsitzender der Bezirksleitung Wiesbaden

Bezirksleitungen

An jedem Hessischen Verwaltungsseminar besteht als dezentrales Verbandsorgan je eine Bezirksleitung. Die vorerwähnten gesetzlichen Mitglieder des Verbandes entsenden in die Bezirksleitungen je eine/n Vertreter/in.

Bezirksleitung Frankfurt am Main

Stand: Dezember 2022

Mitglied	Stellvertreter
Hessischer Städtetag	
Vorsitzender Direktor Stephan Gieseler Hessischer Städtetag	Oberamtsrat Stefan Weikl Magistrat der Stadt Kelsterbach
Hessischer Städte- und Gemeindebund	
Stellvertretender Vorsitzender Bürgermeister Alexander Böhn Gemeindevorstand der Gemeinde Hainburg	Bürgermeister Jörg Springer Magistrat der Stadt Breuberg
Land Hessen	
Regierungsvizepräsident Dr. Stefan Fuhrmann Regierungspräsidium Darmstadt	Amtsrätin Astrid Mönch Regierungspräsidium Darmstadt
Hessischer Landkreistag	
Kreisbeigeordneter Carsten Müller Landkreis Offenbach	Landrat Oliver Quilling Landkreis Offenbach
Landeswohlfahrtsverband Hessen	
Verwaltungsdirektor Volker Kossin Hauptverwaltung Kassel	Amtsrätin Birgit Behr Hauptverwaltung Kassel
weitere stimmberechtigte Mitglieder	
Verbandsvorsteher N. N.	Staatssekretär Stefan Sauer Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Schulleiter Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe Hessischer Verwaltungsschulverband	

Bezirksleitung Kassel

Stand: Dezember 2022

Mitglied	Stellvertreter
Landeswohlfahrtsverband Hessen	
Vorsitzende Landesdirektorin Susanne Selbert Hauptverwaltung Kassel	Verwaltungsdirektor Volker Kossin Hauptverwaltung Kassel
Hessischer Städtetag	
Stellvertretende Vorsitzende Bürgermeisterin Ilona Friedrich Magistrat der Stadt Kassel	Bürgermeister Hartmut Spogat Magistrat der Stadt Fritzlar

Mitglied	Stellvertreter
Land Hessen	
Regierungsvizepräsident Dr. Alexander F. Wachter Regierungspräsidium Kassel	Regierungsdirektorin Julia Göpel Regierungspräsidium Kassel
Hessischer Landkreistag	
Landrat Andreas Siebert Landkreis Kassel	Erster Kreisbeigeordneter Dirk Noll Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Hessischer Städte- und Gemeindebund	
Bürgermeister Elmar Schröder Magistrat der Stadt Diemelstadt	N. N.
weitere stimmberechtigte Mitglieder	
Verbandsvorsteher N. N.	Staatssekretär Stefan Sauer Hessisches Ministerium des Innen und für Sport
Schulleiter Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe Hessischer Verwaltungsschulverband	

Bezirksleitung Wiesbaden

Stand: Dezember 2022

Mitglied	Stellvertreter
Hessischer Städtetag	
Vorsitzender Magistratsoberrat Klaus Steinbeck Magistrat der Stadt Wiesbaden	Amtsrätin Leona Hoffmann Magistrat der Stadt Wiesbaden
Land Hessen	
Stellvertretende Vorsitzende Ministerialrätin Susanne Reul Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	Oberamtsrätin Anja Blöcher Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Hessischer Städte- und Gemeindebund	
Bürgermeister Matthias Rudolf Gemeindevorstand der Gemeinde Aarbergen	N. N.
Hessischer Landkreistag	
Amtsrätin Dunja Lippert-Schmidt Landkreis Rheingau-Taunus	Referatsleiter Tim Ruder Hessischer Landkreistag
Landeswohlfahrtsverband Hessen	
Verwaltungsdirektor Volker Kossin Hauptverwaltung Kassel	Amtsfrau Kerstin Comparato Regionalverwaltung Wiesbaden
weitere stimmberechtigte Mitglieder	
Verbandsvorsteher N. N.	Staatssekretär Stefan Sauer Hessisches Ministerium des Innen und für Sport
Schulleiter Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe Hessischer Verwaltungsschulverband	

Verbandsvorsteher

Verbandsvorsteher des Hessischen Verwaltungsschulverbandes ist seit 01.01.2023 Herr Detlef Ruffert, Kreistagsvorsitzender des Landeskreises Marburg-Biedenkopf. Herr Ruffert hatte dieses Amt bereits 2017 inne. Der Verbandsvorsteher wird von der Verbandsversammlung jeweils für zwei Jahre gewählt und führt den Vorsitz in der Verbandsversammlung und im Verbandsausschuss. Er kann mit den Rechten eines stimmberechtigten Mitglieds an allen Sitzungen der Organe des Verwaltungsschulverbandes teilnehmen.

Der Verbandsvorsteher ist Dienstvorgesetzter der Bediensteten und vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich.

Nach dem Hessischen Verwaltungsschulverbandsgesetz sollen die Arbeiten des Verbandsvorstehers und des Schulleiters in enger Verbindung miteinander geführt und so gegeneinander abgegrenzt werden, dass der Verbandsvorsteher vorwiegend die äußeren (Haushalt, Personal, Organisation etc.) Angelegenheiten wahrnimmt.

Schulleiter

Schulleiter ist seit dem 01.01.2020 Herr Peter Erbe, hauptamtlicher Dozent am Verwaltungsseminar Kassel.

Der Schulleiter wird vom Verbandsausschuss gewählt und ernannt. Er ist stimmberechtigtes Mitglied in der Verbandsversammlung, dem Verbandsausschuss und den Bezirksleitungen des Hessischen Verwaltungsschulverbandes.

Der Schulleiter verantwortet die pädagogische Arbeit im Verband. Seine Funktion übt er in enger Verbindung mit dem Verbandsvorsteher aus. Insbesondere führt er die inneren Schulangelegenheiten (Lehr- und Stoffpläne, Unterricht, Prüfungen etc.).

Desweiteren ist im Verwaltungsschulverbandsgesetz festgelegt, dass der Schulleiter den inneren Schulbetrieb an allen Hessischen Verwaltungsseminaren und Seminarabteilungen überwacht und für eine einheitliche Gestaltung des Unterrichts und für gleiche Anforderungen in allen hessischen Verwaltungsseminaren sorgt.

Der Schulleiter ist in den Angelegenheiten des inneren Schulbetriebs Vorgesetzter der Studienleiter aller hessischen Verwaltungsseminare und der haupt- und nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten. Er wird im Rahmen seines Aufgabenbereichs vom Verbandsgeschäftsführer unterstützt.

Verbandsgeschäftsführer

Verbandsgeschäftsführer des Hessischen Verwaltungsschulverbandes ist Herr Rechtsanwalt Stephan Gieseler. Der Verbandsgeschäftsführer unterstützt den Verbandsvorsteher und Schulleiter bei der Erledigung seiner satzungsgemäßen Aufgaben. Die laufenden Geschäfte der Verwaltung werden von dem Verbandsgeschäftsführer wahrgenommen. Er ist für den geordneten Gang der Verwaltung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes verantwortlich, ferner ist er Beauftragter für den Haushalt.

Durch Beschlüsse der Verbandsorgane sind wesentliche Aufgaben des Verbandsvorstehers auf den Verbandsgeschäftsführer übertragen. Durch die Aufgabenübertragungen ist der Verbandsgeschäftsführer einerseits in Vertretung des Verbandsvorstehers Dienstvorgesetzter der Beschäftigten des Verbandes sowie Dienststellenleiter des gesamten Verbandes nach dem Hessischen Personalvertretungsgesetz und er vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich. Zusätzlich entscheidet er über die Begründung und Beendigung von Angestellten- und Arbeitsverhältnissen.

Andererseits sind dem Verbandsgeschäftsführer als eigenverantwortliche satzungsgemäße Aufgaben auch die Vorbereitung der Sitzungen des Verbandsausschusses und der Verbandsversammlung sowie die Ausführung der Beschlüsse dieser Verbandsorgane, die Aufstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Haushalts- und Stellenplan sowie der Bilanz, die Aufstellung des Entwurfs des Jahresabschlusses, der Abschluss von Mietverträgen über Büro- und Unterrichtsräume, die jährliche Berichterstattung vor dem Verbandsausschuss und der Verbandsversammlung über den Stand der Verbandsangelegenheiten und der Abschluss von Verträgen mit Beschäftigten übertragen worden.

Studienleitungen

Die Studienleitungen der Verwaltungsseminare sind:

- Frau Verwaltungsstudiendirektorin Beatrix Bunse (Verwaltungsseminare Frankfurt am Main/Darmstadt)
- Herr Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe (Verwaltungsseminare Kassel/Fulda)
- Frau Verwaltungsstudiendirektorin Eva-Maria vom Rath (Verwaltungsseminare Wiesbaden/Gießen-Marburg).

Die Verwaltungsseminare werden von den Studienleitungen geleitet. Die Studienleitungen sind für die Aus- und Fortbildung der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung verantwortlich. Die Studienleitungen sind Vorgesetzte der Bediensteten des Verwaltungsseminars. Sie führen die laufenden Verwaltungsgeschäfte für ihre Seminare.

Verwaltungsseminare und Verwaltungsseminarbezirke













Der Hessische Verwaltungsschulverband unterhält folgende Verwaltungsseminare:

Verwaltungsseminar Frankfurt am Main
Kirschbaumweg 12
60489 Frankfurt am Main

Verwaltungsseminar Darmstadt
Birkenweg 14/14a
64295 Darmstadt

Der Seminarbezirk Frankfurt am Main umfasst die Städte Frankfurt am Main, Darmstadt und Offenbach am Main und die Landkreise Hochtaunuskreis, Main-Kinzig-Kreis (tw.), Main-Taunus-Kreis, Offenbach, Vogelsbergkreis (tw.) und Wetteraukreis, Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau und Odenwaldkreis.

Verwaltungsseminar Kassel
Kurfürstenstraße 7
34117 Kassel

Verwaltungsseminar Fulda
Esperantostraße 3
36037 Fulda

Der Seminarbezirk Kassel umfasst die Städte Kassel und Fulda, sechs Landkreise des Regierungsbezirks Kassel sowie die Landkreise Marburg-Biedenkopf (tw.) Main-Kinzig-Kreis (tw.) und Vogelsbergkreis (tw.).

Verwaltungsseminar Wiesbaden
Kreuzberger Ring 66
65205 Wiesbaden

Verwaltungsseminar Gießen-Marburg
Stolzenmorgen 12 A
35394 Gießen

Der Seminarbezirk Wiesbaden umfasst die Städte Wiesbaden, Gießen und Marburg sowie die Landkreise Gießen, Marburg-Biedenkopf (tw.), Lahn-Dill-Kreis, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus-Kreis, Vogelsbergkreis (tw.).

3 Seminarbezirke mit 6 Verwaltungsseminaren



Quelle: Hessen Agentur

EINBLICKE / AUSBLICKE

Grußworte

Stephan Gieseler, Verbandsgeschäftsführer

Eingangs richte ich meinen herzlichen Dank im Namen des Hessischen Verwaltungsschulverbandes an den zum Jahresende 2022 aus dem Amt des Verbandsvorstehers des HVSV ausgeschiedenen Staatssekretär Stefan Sauer, der dieses Amt in dieser herausfordernden Zeit des Wandels sehr fördernd bekleidet hat.

Es war keinesfalls selbstverständlich, dass ein mit Arbeitsfülle ausgestatteter Staatssekretär auch noch die Aufgaben des Verbandsvorstehers übernimmt. Dieses Engagement ehrt uns und auch dafür drücken wir hiermit unseren Dank aus.

Herzlich begrüße ich den neuen Verbandsvorsteher, Herrn Kreistagsvorsitzenden Detlef Ruffert, der dankenswerterweise seit dem 01.01.2023 dieses Amt übernommen hat.

Für das Jahr 2022 ist rückblickend festzuhalten, dass der HVSV sich dem Wandel stellt und zukunftsweisende Projekte angestoßen hat. Lesen Sie dazu meinen Bericht auf der nächsten Seite.

Mit Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die uns auf diesem Weg begleiten, wünsche ich viel Vergnügen mit dem Jahresbericht 2022/23.



Stephan Gieseler
Verbandsgeschäftsführer

Peter Erbe, Schulleiter

Sie halten den neuen Jahresbericht 2022/23 Ihres Verwaltungsschulverbandes in den Händen. Anhand dieses Jahresberichts können Sie sich einen Überblick darüber verschaffen, wie unser Verband organisiert ist und welch breites Dienstleistungsangebot wir für Sie, unsere Kunden, bereithalten.

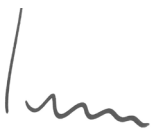
Das zurückliegende Schuljahr war das erste nach Corona. Wir können mit Stolz feststellen, dass wir sehr gut durch die Pandemie gekommen sind. Neben der Tatsache, dass bei uns so gut wie keine Ausbildungsstunde ausgefallen ist, legen wir besonderen Wert darauf, dass wir in Sachen "Digitalisierung der Lehre" nun sehr viel weiter sind als zuvor. Dabei haben alle Teams in Verwaltung und Lehre vorbildlich mitgearbeitet.

Sehr gut etabliert hat sich unsere Lernwelt, die inzwischen fester Bestandteil unseres Alltags ist. So werden immer mehr digitale Elemente in das Unterrichtsgeschehen eingebaut, was auf positive Resonanz bei unseren Teilnehmenden stößt.

Die in den Verwaltungsseminaren des HVSV durchgeführten Prüfungen verliefen allesamt reibungslos. An dieser Stelle sei den vielen Helferinnen und Helfern gedankt, die im Rahmen der Aufgabenerstellung, Korrektur, Aufsicht usw. zum Gelingen der diesjährigen Prüfungen beigetragen haben.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den nebenamtlichen Lehrkräften, die faktisch die Hälfte des Unterrichts an den sechs hessischen Verwaltungsseminaren abdecken. Es wird zwar immer schwieriger, geeignete Personen für diese sehr wichtige Tätigkeit zu gewinnen und langfristig zu halten; dank der guten Arbeit der Verantwortlichen vor Ort und einer vorbildlichen Betreuung durch hauptamtliches Personal und unser berufspädagogisches Team gelingt dies bislang gut.

Nutzen Sie auch weiterhin unsere zahlreichen Angebote in der Aus- und Fortbildung und informieren Sie sich auf unserer Website.



Peter Erbe
Schulleiter

Berichte von Verbandsgeschäftsführung und Schulleitung

Veränderungen leben

Sich dem von der Gesellschaft immer schneller betriebenem Wandel zu stellen, ist die größte Herausforderung der öffentlichen Verwaltung. Damit die steigenden Ansprüche der Bürgerschaft trotz des gleichzeitig anwachsenden Mangels an Fachkräften erfüllt werden können, müssen wir als *das* Bildungsinstitut der öffentlichen Verwaltung noch mehr Qualität in der Ausbildung und in der Fortbildung liefern.

Dem Wind des Wandels stellen wir uns nicht, in dem wir eine Schutzmauer um den HVSV ziehen, sondern indem wir uns als Windmühle in der Bildungslandschaft begreifen. Schon der englische Naturforscher Charles Darwin hat festgestellt: „Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann."

Ganz in diesem Sinne haben wir uns den Empfehlungen gestellt, die sich aus der Organisationsuntersuchung aus dem Vorjahr ergeben haben. So haben wir die Verzahnung der Lehr- und Verwaltungsorganisation sowie der politischen Verbandsstruktur optimiert. Wir haben unsere Führungsgrundsätze hinterfragt und zeitgemäß angepasst. Auch haben wir administrative Vorgänge vereinfacht und vereinheitlicht. Dies sind nur wenige Beispiele eines Veränderungsprozesses, der auch in den Jahren 2023 und 2024 seine Fortsetzung finden wird.

Diese Veränderungen zu leben, setzt die Bereitschaft dazu aller Akteure in der Lehre und der Verwaltung des HVSV voraus. Diese war in diesem Jahr gegeben und gleichzeitig haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch ihr Tagesgeschäft auf gewohnt hohem Niveau erfüllt.

Zum Glück konnten wir in diesem Jahr mit dem Ende der Pandemie wieder in den Präsenzunterricht zurückkehren. Allerdings erholte sich der Fortbildungsbereich nur langsam, so dass wir auch im Jahr 2022 nicht an das Erfolgsjahr 2019 anknüpfen konnten. Um ein Optimum an Fortbildungsangebot für unsere Mitglieder zu erreichen, werden wir auch die Organisation der Fortbildung neu aufstellen.

Für das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Mitglieder unserer Gremien, die im Berichtszeitraum maßgebende Entscheidungen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit unseres Verbandes getroffen haben, bedanke ich mich und werbe bereits an dieser Stelle, uns auch bei der Bewältigung der künftigen Herausforderungen, die der Wandel an uns stellen wird, weiterhin vertrauensvoll zu unterstützen.

Stephan Gieseler
Verbandsgeschäftsführer

Nach der Reform ist vor der Reform!

Die Bildungslandschaft des öffentlichen Dienstes erlebt derzeit zahlreiche Veränderungen:

Nachdem der Ausbildungslehrgang für Externe (der sog. "VVA-Lehrgang") um 80 Unterrichtseinheiten aufgestockt und damit qualitativ aufgewertet wurde, ist zum 01.01.2023 auch die „VFW-Reform" in Kraft getreten.

Die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses, dem auch Führungskräfte des HVSV angehören, haben einen zeitgemäßen Lehr- und Stoffplan und eine neue Prüfungsordnung erarbeitet mit dem Ziel, den Absolventen unseres beliebten Lehrgangs zur/zum Veraltungsfachwirtin/Verwaltungsfachwirt die Zusatzbezeichnung „Bachelor Professional" verleihen zu können.

Inzwischen sind bereits an allen Standorten Lehrgänge nach neuer Prüfungsordnung angelaufen. Die Zuerkennung der o. g. Zusatzbezeichnung durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport steht indes noch aus.

Der HVSV hofft gemeinsam mit zahlreichen Mitgliedskommunen auf eine baldige positive Entscheidung, um unser „Erfolgsmodell VFW" noch attraktiver zu gestalten.

Es gilt nun, für einige Jahre das alte und das neue Recht parallel zu beachten. Für die Prüfungsausschüsse in den Verwaltungsseminaren eine besondere Herausforderung!

Doch damit nicht genug: Auch der Stoffplan der „Dienstbegleitenden Unterweisung (DU)" für Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten wird derzeit reformiert. Es ist zu erwarten, dass eine Neufassung im Laufe des Jahres 2023 final abgestimmt und sodann in Kraft treten wird.

Die Verantwortlichen in den sechs hessischen Verwaltungsseminaren tun somit auch weiterhin alles erdenklich Mögliche, um die Aus- und Fortbildungsbedarfe unserer Kunden adäquat zu befriedigen. Auf unser Engagement zum Zwecke der Steigerung der Bearbeitungsqualität in den Dienststellen können Sie sich auch weiterhin verlassen!

Peter Erbe
Schulleiter

HSGB im Gespräch mit ...
dem Hessischen Verwaltungsschulverband "Personalentwicklung in der Praxis"

„Administrative Tätigkeiten bereiten Ihnen Freude. Als Verwaltungsfachangestellte sind Sie im Öffentlichen Dienst tätig und kümmern sich um die anfallenden Büro- und Sachbearbeitungsaufgaben. Im Rathaus kümmern Sie sich um das Ausstellen von Urkunden, Personalausweisen oder das Bearbeiten von Baugenehmigungen. Als Ansprechpartner/in werden Sie mit Verwaltungs- und rechtlichen Fragen und Problemen der Bürgerschaft konfrontiert." Dieses Profil verlangt nach einer praxisorientierten Aus- und Fortbildung in der Verwaltung, so wie sie vom HVSV angeboten wird.

Der Hessische Verwaltungsschulverband (HVSV) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mitglieder des Verbandes sind das Land Hessen, alle Landkreise, kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden des Landes, der Landeswohlfahrtsverband sowie die freiwilligen Mitglieder.



Der HVSV unterhält Verwaltungsseminare in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel und Wiesbaden. Schulleiter ist Peter Erbe (rechts im Bild). Im Gespräch mit Harald Semler (links im Bild), dem Geschäftsführer des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, sprach Peter Erbe über die Bedeutung der Seminare und der beruflichen bzw. nebenberuflichen Perspektiven von Lehrkräften für die hessischen Kommunen.

Fach- und Führungskräfte in den Rathäusern benötigen zunehmend die Kompetenz, Teams zu führen, Ziele zu vereinbaren und Projekte voran zu bringen. Eine Möglichkeit, diese Kompetenzen zu erwerben, ist eine Lehrtätigkeit am Verwaltungsseminar.

An jedem Verwaltungsseminar werden Auszubildende in Lehrgängen von ca. 20 Personen unterrichtet und auf ihre Prüfungen vorbereitet. Das Verwaltungsseminar bietet nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten bspw. im Bereich der dienstbegleitenden Unterweisung für Auszubildende fachlich die interessante pädagogische Perspektive, eigenes Wissen und Erfahrungen weiterzugeben.

Harald Semler würdigte aus eigener Erfahrung die Arbeit des Hessischen Verwaltungsschulverbandes. So vermittelte die eigene Ausbildung zum Verwaltungsfachwirt im Seminar die notwendigen fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten (neben den Rechtsfächern gehören Wirtschafts- und Finanzlehre zu den relevantesten Lehrfächern) und ergänzte somit die eigenen vorhandenen Verwaltungskenntnisse.

Die Nachfrage an Plätzen in den Seminaren ist groß. Es fehlt aber an nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten. Harald Semler machte im Gespräch mit dem Schulleiter deutlich, dass hier die Bereitschaft der Verwaltungen maßgeblich sei, Lehrkräfte für die Lehrtätigkeit freizustellen. Für manche Rathäuser aufgrund der Personalsituation keine leichte Entscheidung.

Peter Erbe zeigte hier auf, dass es für die Verwaltungen nicht nur eine lohnende Investition, sondern auch einen Gewinn bedeuten kann, Lehrkräfte freizustellen. Und zwar im Sinne der eigenen Personalentwicklung im Rathaus.

Die nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten vertiefen mit der Lehrtätigkeit nicht nur ihre eigenen Fachkenntnisse, sondern sie schärfen in ihrem eigenen Profil wichtige Schlüsselkompetenzen sowie Führungs- und Methodenkenntnisse. Durch die eigene Erarbeitung der Lehrinhalte und die Einbringung der Praxiserfahrungen bereichern die nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten die eigene Berufspraxis. „Der HVSV als Kaderschmiede" weist, so Erbe, auf die personalwirtschaftliche Bedeutung der Verwaltungsschularbeit hin.

Peter Erbe bestätigt als früherer Dozent am Verwaltungsseminar Kassel eigene Erfahrungen: "Die nebenamtliche Unterrichtstätigkeit am Verwaltungsseminar hat mich in meiner Persönlichkeitsentwicklung spürbar vorangebracht und mich auf spätere Führungsaufgaben vorbereitet. Und obendrein macht der Unterricht beim HVSV auch richtig Spaß!"

Der HVSV begleitet interessierte Lehrkräfte in Form einer engen fachlichen Betreuung durch hauptamtliches Personal sowie durch die Möglichkeit, eigens hierfür konzipierte berufspädagogische Seminare zu besuchen.

Gesucht werden nebenberufliche Lehrkräfte für zahlreiche Fachgebiete, z. B. Verwaltungs-, Kommunal- und Haushaltsrecht sowie Bürgerorientierung und Deutsch.

©HSGZ 6/2023 Rubrik "HSGB im Gespräch mit ..."

Berufspädagogische Qualifizierung

Das berufspädagogische Konzept des HVSV wurde hinsichtlich der digitalen Lehrmethodik erweitert und durch zusätzliche Module der Onboarding-Prozess neuer nebenamtlicher Lehrkräfte bereichert.

Entsprechend unseres Leitbildes steht das Gelungene Lernen im Fokus unserer berufspädagogischen Seminare. Gelungenes Lernen setzt gelingendes Lehren voraus.

In den Kompetenzfeldern 1 bis 4 sowie den Aufbaumodulen (s. Schaubild nächste Seite) werden Aspekte handlungsorientierten Unterrichts vorgestellt und pädagogische Grundlagen des Lernens erarbeitet. Aus dem bunten Fächer verschiedener Lehrmethoden, Arbeitsformen und Medien kann eine zielführende Auswahl zur Unterrichtsgestaltung getroffen werden.

Unter Anwendung von Lehr-/Lernzielen werden Unterrichtseinheiten für die Praxis handlungsorientiert geplant und gestaltet. Zu den eingesetzten pädagogischen und didaktischen Elementen findet eine Reflexion sowie ein Erfahrungsaustausch statt. Erkenntnisse aus dem Bereich der Neurodidaktik runden den Methodenkoffer zu einem erfolgreichen Lehr-/Lernerfolg ab. Das Erstellen einer abschließenden Leistungsbewertung wird in einem strukturierten Ablauf an unterschiedlichen Beispielen anschaulich vermittelt und gemeinsam geübt.

Lernen ist ein sozialer Prozess. Daher ist es ebenso erforderlich, die Grundsätze der Kommunikation und Konfliktbewältigung zu beherrschen. Der Umgang mit den Lehrgangsteilnehmenden, die Kommunikationsgrundsätze, Motivationsprinzipien, Konfliktmanagement und das Entwickeln von Problemlösungsstrategien sind ebenso zentrale Themengebiete.

Ergänzt wird dieses Seminarangebot durch die neuen Einführungsmodule „Digitale Lehrkompetenz" und „Newcomer Workshop". Diese beiden Module ermöglichen einen erfolgreichen Start in die nebenamtliche Lehrtätigkeit beim HVSV und sind idealerweise vor dem Beginn des ersten Lehrauftrages zu besuchen.

Der „Newcomer Workshop" bietet neuen Lehrkräfte ein pädagogisches Starterset für ihre erstmalige Tätigkeit beim HVSV. Die Orientierung erfolgt am didaktischen Lernkreis zur Vorbereitung des Unterrichts, Lehren und Lernen mit Methoden, Kommunikation im Lehr/Lernprozess, Visualisierung, Nachbereitung des Unterrichts und Bewertung der Teilnehmenden.

Im Einführungsmodul „Digitale Lehrkompetenz" werden anschaulich die vielfältigen Möglichkeiten unserer Kommunikationsplattform Lernwelt (Caruso) - von der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, Kommunikation mit den Lernenden, des mit dem Stundenplanungsprogramm verknüpften Stundenplans bis zur Führung des Klassenbuches - vorgestellt. Ebenso erfolgt eine Einführung in unser geschlossenes Videokonferenzsystem Virtual Classroom (BigBlueButton).

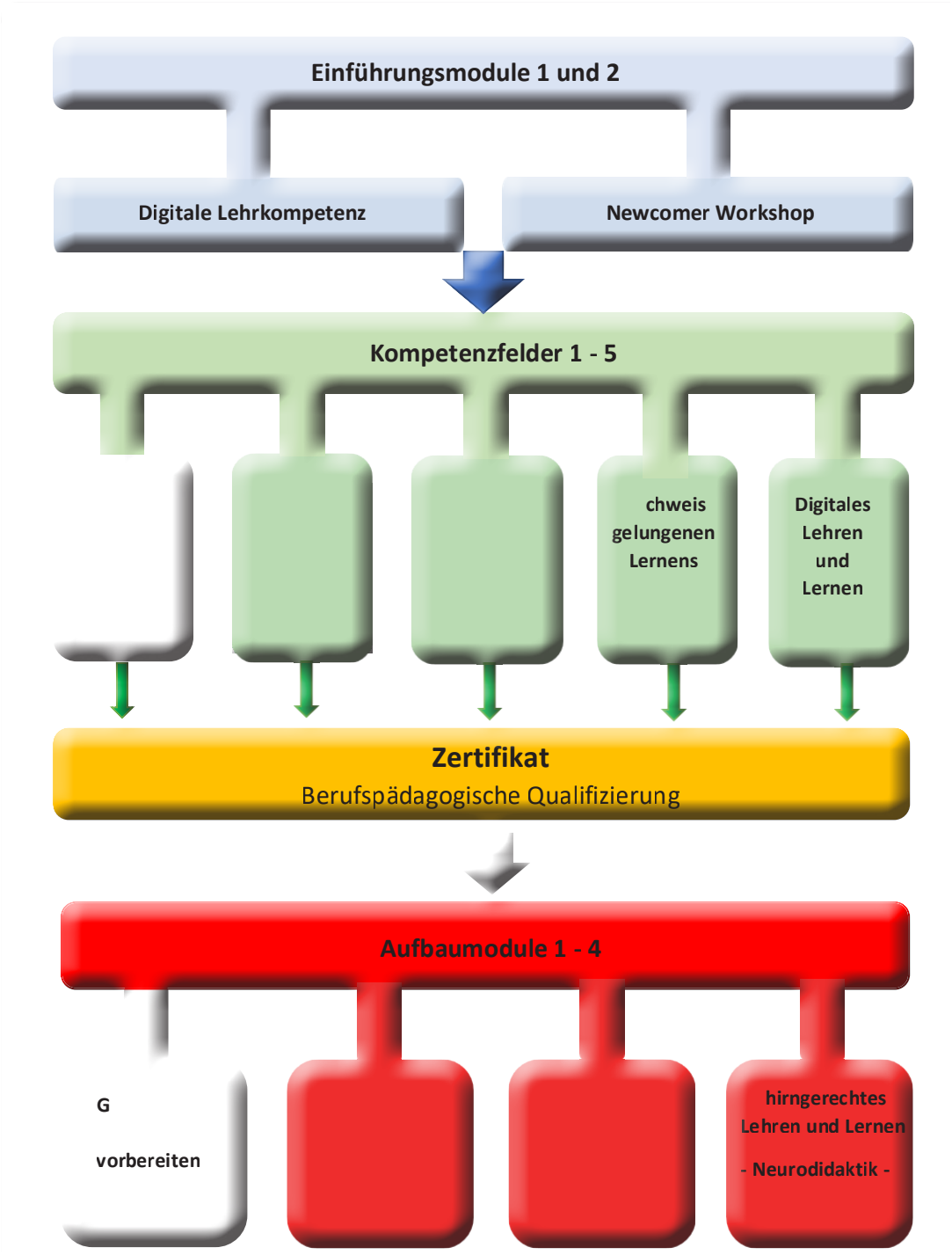
Neben der reinen Funktionsdarstellung bilden Empfehlungen zum didaktischen sowie pädagogischen Einsatz der vorgestellten Features einen Schwerpunkt dieses Seminars, welches mit einem ergänzenden Workshop komplettiert wird.

Zur Ergänzung unseres digitalen berufspädagogischen Seminarangebotes und aufbauend zur „Digitalen Lehrkompetenz" bieten wir das neue Kompetenzfeld 5 „Digitales Lehren und Lernen" an. Ausgehend von der Veränderung von Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter steht die Stärkung der Eigenverantwortung und Motivation der Lernenden sowie die Herausforderungen der digitalen Wissensvermittlung im Fokus.

Die digitale Unterrichtsgestaltung, der Aufbau einer digitalen oder hybriden Unterrichtseinheit sowie der Umgang mit Störungen und Konflikten im Virtual Classroom bilden ebenso wie das Vorstellen digitaler Tools und die Möglichkeiten des Flipped Classroom die Inhalte dieses Seminars.

Durch das berufspädagogische Team, bestehend aus qualifizierten hauptamtlichen Lehrkräften des HVSV, wird im Rahmen der vorgestellten Seminare und Kompetenzfelder eine erfolgreiche und umfassende Qualifizierung sowie Betreuung unserer neben- und hauptamtlichen Lehrkräfte angeboten.

Berufspädagogische Qualifizierung



LEITBILD

Wir bilden Demokratie

Demokratie

Der Hessische Verwaltungsschulverband ist seit seiner Gründung im Jahr 1946 für die Aus- und Fortbildung der im öffentlichen Dienst Beschäftigten zuständig. Seine Mitglieder sind das Land Hessen, der Landeswohlfahrtsverband Hessen, die kreisfreien Städte, die Landkreise, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie weitere freiwillige Mitglieder.

Aus- und Fortbildung im Sinne der demokratischen Staatsauffassung ist unsere Hauptaufgabe.

Unsere Ziele sind der Auf- und Ausbau der Qualifikationen und Fähigkeiten zur Förderung der Beschäftigten unserer Mitglieder im stetigen Wandel der beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen.

Bildung

Fähigkeiten und Fertigkeiten zur beruflichen Wissensanwendung und -vertiefung werden in Form des gelungenen Lernens mit pädagogisch vielfältigen und zielfördernden Methoden praxisorientiert in Präsenz und digital vermittelt.

Das Lernen erfolgt in einer wertschätzenden Lernatmosphäre. Die Inhalte werden zielgruppen- und leistungsniveauorientiert ausgerichtet. Selbstlerneinheiten in analoger und digitaler Form fördern das selbstgesteuerte Lernen.

Aus- und fortgebildet werden Auszubildende, Anwärterinnen und -anwärter, Beamtinnen und Beamte und Beschäftigte des öffentlichen Dienstes und seine Führungskräfte sowie politische Mandatsträgerinnen und -träger.

Werte

Die berufliche Qualifikation, die persönliche Entwicklung und Reflektion jedes einzelnen Teilnehmenden stehen im Vordergrund unseres Handelns. Wir fördern und vermitteln ein werteorientiertes Arbeits- und Gesellschaftsbild auf den Grundlagen unserer demokratischen Verfassung.

Unser Verband wird geprägt durch ein von Respekt und Wertschätzung gegenüber Teilnehmenden und Mitarbeitenden gekennzeichnetes Menschenbild.

Unsere Führungskräfte kommunizieren offen und vertrauensvoll mit den Mitarbeitenden und beteiligen diese in geeigneter Form. Sie schaffen adäquate Informations- und Kommunikationsstrukturen. Sie sorgen für Transparenz im Verband und ermöglichen selbstständiges, eigenverantwortliches und ressourcenschonendes Handeln.

Qualität

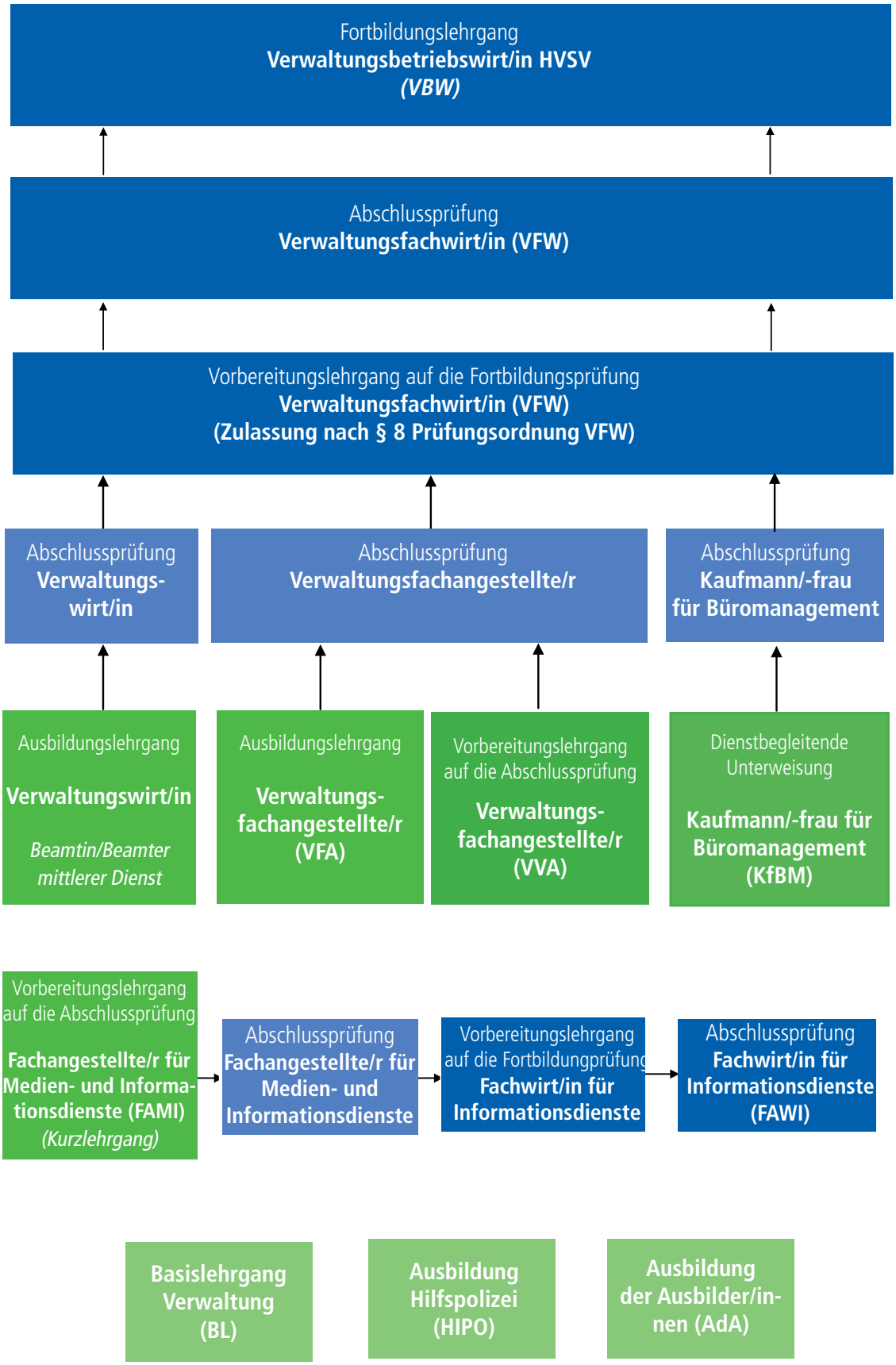
Unsere Lehrenden arbeiten wissenschaftlich, praxisnah und professionell. Ihre didaktischen Fähigkeiten werden durch unsere berufspädagogischen Seminare stetig gefördert und weiterentwickelt.

Unsere Beschäftigten in der Verwaltung handeln kundenorientiert, kompetent und zuverlässig. Sie stellen den organisatorischen Rahmen für das Erreichen unserer gemeinsamen Ziele durch kontinuierliche Förderung sicher.

Wir wirken mit bei der Entwicklung der Kompetenzen für zukünftige Herausforderungen unserer Mitglieder und deren Beschäftigte.

Unsere Qualität wird durch regelmäßige Evaluation und kontinuierliche Verbesserungsprozesse gewährleistet.

AUS- UND FORTBILDUNG



A) „Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsfachangestellter"

Seit Bestehen des Ausbildungsberufes „Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter" wird das 3. Ausbildungsjahr in Hessen mit großem Erfolg an den Verwaltungsseminaren durchgeführt. Seitens unserer Ausbildungsbehörden wird immer wieder der praxisbezogene Unterricht in den wichtigen Rechtsfächern positiv bewertet.

Ausbildungsverlauf am Verwaltungsseminar: Dienstbegleitende Unterweisung (DU)

1. Ausbildungsjahr

DU	Modul 1	Einführung in die Berufswelt und den gewählten Ausbildungsberuf (Grundlagen sozialen Verhaltens, Personalwesen, Organisation und Arbeitstechniken, Ausbildungsberatung)	30 Std.
DU	Modul 2	Informations- und Kommunikationssysteme EDV	30 Std.

2. Ausbildungsjahr + 3. Ausbildungsjahr

DU	Modul 3	Verwaltungsbetriebswirtschaft I Organisation	30 Std.
	Modul 4	Verwaltungsbetriebswirtschaft II - Doppisches Rechnungswesen	40 Std.
	Modul 4	Verwaltungsbetriebswirtschaft III - Öffentliches Haushaltswesen	60 Std.
	Modul 5	Personalwesen	60 Std.
	Modul 6	Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren	60 Std.
	Modul 9	Fallbezogene Rechtsanwendungen/Handeln in Gebieten des besonderen Verwaltungsrechts: Kommunalrecht	50 Std.
DU	Modul 7	Fallbezogene Rechtsanwendungen/Handeln in Gebieten des besonderen Verwaltungsrechts: Ordnungsrecht	30 Std.
DU	Modul 8	Fallbezogene Rechtsanwendung/Handeln in Gebieten des besonderen Verwaltungsrechts: Sozialrecht	30 Std.

3. Ausbildungsjahr

	Lernfeld 6	Personalwesen (Rechtsgrundlagen zur Ermittlung von Einkommen im öffentlichen Dienst anwenden und Arbeitsentgelte berechnen)	
	Lernfeld 9	Verwaltungsrecht (Verwaltungsverfahren bürgerfreundlich durchführen)	
	Lernfeld 10	Ordnungsrecht, Bürgerorientierung, Zivilrecht (Rechtseingriffe verwaltungsmäßig vorbereiten, durchführen und überprüfen)	400 Std.
	Lernfeld 11	Sozialrecht, Deutsch, Politik (Aufgaben der gewährenden Verwaltung bearbeiten)	
	Wahlpflichtfach	Wirtschaftslehre/Verwaltungsbetriebslehre	

Dienstbegleitende Unterweisung (DU) „Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter":

Die Ausbildungsverordnung schreibt in § 4 Abs. 5 vor, was Gegenstand der dienstbegleitenden Unterweisungen ist. Die konkreten Inhalte ergeben sich aus dem Ausbildungsrahmenplan.
Die Verwaltungsseminare bieten zur Unterstützung der Ausbildungsbehörde fakultative dienstbegleitende Unterweisungen mit modularem Aufbau ab dem 1. Ausbildungsjahr an, die in Zusammenarbeit mit Praktikern der Ausbildungsbehörden und den Ausbildungsberatern der „Zuständigen Stelle" beim Berufsbildungsausschuss des Regierungspräsidiums Gießen entwickelt wurden. Die Ausbildungsbehörden bestimmen selbst, welche Module von ihren Auszubildenden besucht werden.
Es wurden folgende Lernfeldzuordnungen zwischen Berufsschule und Verwaltungsseminar einvernehmlich vereinbart:

Nr.	Lernfelder	Zuständigkeit	Lehrjahr
1.	Die eigene Berufsausbildung mitgestalten	Berufsschule	1.
2.	Die Verwaltung in das staatliche Gesamtgefüge einordnen	Berufsschule	1.
3.	Güterbeschaffung rechnergestützt vorbereiten	Berufsschule	1.
4.	Verträge zur Güterbeschaffung schließen und erfüllen	Berufsschule	1.
5.	Personalvorgänge zielorientiert mitgestalten	Berufsschule	1.
6.	Rechtsgrundlagen zur Ermittlung von Einkommen im öffentlichen Dienst anwenden und Arbeitsentgelte berechnen	Verwaltungsseminar	3.
7.	Bestände und Wertströme im System der doppelten Buchführung erfassen und dokumentieren	Berufsschule	2.
8.	Verwaltungsleistungen wirtschaftlich erstellen und kundenorientiert anbieten	Berufsschule	2.
9.	Verwaltungsverfahren bürgerfreundlich durchführen	Verwaltungsseminar	3.
10.	Rechtseingriffe verwaltungsgemäß vorbereiten, durchführen und überprüfen	Verwaltungsseminar	3.
11.	Aufgaben der gewährenden Verwaltung bearbeiten	Verwaltungsseminar	3.
12.	Öffentliche Leistungen in alternativ rechtlichen Formen erbringen	Berufsschule	2.
13.	Öffentliche Leistungen finanzwirtschaftlich kontrollieren und steuern	Berufsschule	2.
14.	Staatliches Handeln in nationale und internationale wirtschaftliche Zusammenhänge einordnen	Berufsschule	2.

Neben dem Unterricht in Lernfeldern werden an der Berufsschule die allgemeinbildenden Fächer Politik, Deutsch, Sport und Religion mit jeweils 1 Stunde pro Woche unterrichtet und am Verwaltungsseminar im 3. Ausbildungsjahr die Fächer Politik, Deutsch und Wirtschaftslehre/Verwaltungsbetriebslehre. Die inhaltlichen und organisatorischen Abstimmungen zwischen Berufsschule und Verwaltungsseminaren sind vertrauensbildend und ausbildungsfördernd.

B) Qualifizierungslehrgänge

Vom Hessischen Verwaltungsschulverband mit seinen Verwaltungsseminaren werden angeboten:

1. **„Basislehrgang Verwaltung"** mit einem Umfang von 160 Unterrichtsstunden bei den Verwaltungsseminaren. Damit kann auch ein zusätzlicher Qualifizierungsbedarf der Verwaltungen abgedeckt werden, da am „Basislehrgang Verwaltung" auch Angestellte aus anderen Verwaltungsbereichen teilnehmen können.

2. Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen im Ausbildungsberuf **„Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter"** mit 560 Unterrichtsstunden.

3. Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf **„Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste"** mit 160 Stunden.

4. **"Fit für Fachwirt - Basiswissen VFW"** bereitet mit einem Umfang von 150 Unterrichtsstunden auf die Langzeitfortbildung zur/zum "Verwaltungsfachwirtin/Verwaltungsfachwirt" vor.

Nach den Richtlinien über die Zulassung von Externen zu den Abschlussprüfungen des Ausbildungsberufes „Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter" ist für die Zulassung zur Abschlussprüfung eine mindestens sechsjährige praktische Tätigkeit in Aufgaben der vorgenannten Ausbildungsberufe nachzuweisen. Von dieser sechsjährigen Berufstätigkeit kann unter Anrechnung bestimmter Voraussetzungen erheblich abgewichen werden. Näheres ist bei der „Zuständigen Stelle" beim Regierungspräsidium in Gießen zu erfragen.



C) „Verwaltungsfachwirtin/ Verwaltungsfachwirt”

Das Erfolgsmodell wird reformiert

Der Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zur/zum Verwaltungsfachwirtin/Verwaltungfachwirt ist nach wie vor sehr gefragt – bei steigenden Anmeldezahlen. Das bedeutet aber auch, dass der Lehrgang insgesamt an die Entwicklungen in der öffentlichen Verwaltung und im Weiterbildungsbereich allgemein anknüpfen muss. Dies hat zur Folge, dass der Lehr- und Stoffplan und die Prüfungsordnung modernisiert wurden und zum anderen, dass der HVSV die Einstufung in die Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) vorbereitet.

Daneben ist vorgesehen, den Absolventinnen und Absolventen dieser Lehrgänge künftig die Zusatzbezeichnung "Bachelor Professional" zu verleihen. Die gesetzliche Grundlage hierfür enthält das Berufsbildungsgesetz; entsprechende Umsetzungsregelungen auf Landesebene stehen noch aus. Durch diese attraktive Abschlussbezeichnung soll ein wichtiges Signal für die Gleichwertigkeit von beruficher und akademischer Bildung gesetzt werden. Die Mobilitäts- und Karrierechancen der Absolventinnen und Absolventen werden hierdurch gestärkt.

Lehrplan „Verwaltungsfachwirtin/Verwaltungsfachwirt”:

Themenfelder (Gesamtstunden)	Teilgebiete	Std.
Themenfeld 1 Politik und Wirtschaft in Europa (100 Stunden)	Politik	50
	Wirtschaft	50
Themenfeld 2 Rechtsgrundlagen des Verwaltungshandelns (180 Stunden)	Verwaltungsrecht	60
	Ordnungsrecht	60
	Privatrecht	60
Themenfeld 3 Verwaltungsbetriebswirtschaft (200 Stunden)	Personalrecht (einschließlich ausbildungsrechtlicher Inhalte)	90
	Organisationsmanagement	60
	Personalmanagement	50
Themenfeld 4 Öffentliche Finanzen (150 Stunden)	Haushaltsrecht	70
	Doppisches Rechnungswesen	40
	Kosten- und Leistungsrechnung	40
Themenfeld 5 Besonderes Verwaltungsrecht (140 Stunden)	Kommunalrecht	60
	Soziale Sicherung	80
Methodenkompetenz (30 Stunden)	Moderation, Präsentation, Visualisierung (Lehrgangsbeginn)	30
	Präsenzunterricht	**800**
	Selbststudium	**800**
	Zusätzlich: Angebot eines verkürzten AdA-Lehrgangs	60
	Zusätzlich: Angebot "Digitale Verwaltung"	40

D) Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (FAMI)

Es handelt sich hier um einen staatlich anerkannten Aubildungsberuf, der seit dem 1. August 1998 im öffentlichen Dienst und in der gewerblichen Wirtschaft angeboten wird. Die Ausbildung erfolgt im dualen System an den Lernorten Ausbildungsstätte und Berufsschule.

Alle Auszubildenden aus Hessen besuchen (derzeit) die Landesfachklasse an der Stauffenbergschule in Frankfurt am Main als zuständige Berufsschule. Den Ausbildungsstätten des öffenlichen Dienstes in Hessen werden für ihre Auszubildenden drei Dienstbegleitende Unterweisungen (ausschließlich) am Verwaltungsseminar Frankfurt am Main angeboten.

Ausbildungsverlauf am Verwaltungsseminar Frankfurt/M. Dienstbegleitende Unterweisung (DU)

DU	Modul	Thema	Lehrjahr	Std.
1	1	Einführung in die Berufswelt und den gewählten Ausbildungsberuf	1	30
2	2	Grundlagen der Aufbauorganisation	2	10
	3	Staat und Kommunen		30
3	4	Arbeitsrecht	3	20
	5	Finanzwesen		28
		Gesamtstunden		**118**

E) „Fachwirtin/Fachwirt für Informationsdienste"

Bereits 1998 wurde der dreijährige Ausbildungsberuf „Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste" geschaffen. Für die Absolventen dieses qualifizierten Ausbildungsberufes wird seit 2008 in Hessen eine berufsbezogene Aufstiegsfortbildung als „Fachwirtin/Fachwirt für Informationsdienste" mit hohem Niveau auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes angeboten.

Interessentinnen und Interessenten müssen die in § 9 der einschlägigen Prüfungsordnung aufgeführten besonderen Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Zusätzlich werden fundierte Fachkenntnisse aus der Erstausbildung vorausgesetzt und die Anwendung sowie Vertiefung der erworbenen beruflichen Handlungsfähigkeit in der Berufspraxis verlangt. Diese Sonderfortbildungsmaßnahmen bauen auf den Basisqualifikationen auf.

Nach umfassender und zukunftsorientierter Entwicklung in der Theorie haben der Berufsbildungsausschuss Hessen, der Verbandsausschuss und die Verbandsversammlung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes jeweils einstimmig den nachfolgend aufgeführten Lehr- und Stoffplan zur/zum „Fachwirtin/Fachwirt für Informationsdienste" beschlossen.

Lehr- und Stoffplan
„Fachwirtin/Fachwirt für Informationsdienste"

Prüfungsbereiche	Std.	Fortbildungsinhalte	Std.
Aspekte der Volks- und Betriebswirtschaft, Recht und Steuern	70	Volks- und Betriebswirtschaft	40
		Recht und Steuern, Haushaltsrecht	30
Organisation, Informationsmanagement, Rechnungswesen und Controlling	80	Unternehmensführung	6
		Organisation	10
		Informationsmanagement	8
		Projektmanagement	8
		Rechnungswesen	40
		Controlling	8
Personalwirtschaft, Führung und Kommunikation	110	Personalrecht und -wirtschaft einschließlich Berufsbildungsrecht	60
		Kommunikation	20
		Führung	30
Informationsprozesse und Informations-systeme, Berufsspezifisches Recht	220	Informationsbedarf und Informationsprozesse	40
		Ermitteln und Auswählen von Quellen sowie Beschaffen von Informationen	60
		Informationssysteme	24
		Erschließen von Informationen	78
		Berufsspezifisches Recht	20
Archivieren, Erhalten, Sichern und Vermitteln von Informationen und Dokumenten	150	Archivieren von Informationsträgern und Anwenden von Techniken der Bestandserhaltung und -sicherung	40
		Speicherung digitaler Informationen, Datensicherung und Datensicherheit	30
		Vermitteln von Informationen	78
Zur besonderen Verfügung	10	Lern- und Arbeitsmethodik	10
Gesamtstunden	**640**		**640**

F) „Verwaltungsbetriebswirtin/ Verwaltungsbetriebswirt (HVSV)"

Grundsätzlich werden Beamtinnen und Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes und Angestellte mit dem Abschluss „Verwaltungsfachwirtin/Verwaltungsfachwirt" zu diesem besonders hoch qualifizierten Lehrgangstyp zugelassen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der öffentlichen Verwaltung mit einem gleichwertigen Abschluss außerhalb der Verwaltung oder mit einem nachgewiesenen vergleichbaren Kenntnisstand können ebenfalls zu diesem besonderen Lehrgangstyp zugelassen werden. Über die Zulassung entscheidet die Studienleitung des jeweiligen Verwaltungsseminars.

Lehrplan:

Nr.	Teilgebiete	Stunden
1	Rechtsformen öffentlicher Betriebe	44
2	Investition und Finanzierung	36
3	Unternehmensbesteuerung	46
4	Doppisches Rechnungswesen	88
5	Marketing	54
6	Personalmanagement	40
7	Projektmanagement	16
8	Statistik	20
	3 schriftliche Prüfungsklausuren	16
	Gesamtstunden	**360**

Nach Abschluss des Lehrgangs „Verwaltungsbetriebswirtin/Verwaltungsbetriebswirt (HVSV)" ist eine Hausarbeit anzufertigen, die aus den Teilgebieten 2, 5 oder 6 frei gewählt werden kann.

Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die die Prüfung bestanden haben, erhalten ein Abschlusszeugnis mit den Einzelnoten (inkl. der Leistungsnachweise) und **eine Urkunde mit der Bezeichnung „Verwaltungsbetriebswirtin (HVSV)" bzw. „Verwaltungsbetriebswirt (HVSV)".**

G) Beamte „Verwaltungswirtin/Verwaltungswirt (mittlerer Dienst)

Nachdem die Ausbildung im mittleren Dienst in den letzten Jahren eine untergeordnete Rolle spielte, erlebt sie seit einiger Zeit eine Renaissance. Die Vorteile der Ausbildung zur/zum Verwaltungswirtin/Verwaltungswirt liegen auf der Hand: Sie dauert nur zwei Jahre, öffnet bei entsprechender Leistung den weiteren beruflichen Weg zum gehobenen Dienst, und der eng an der Verwaltungspraxis orientierte Unterricht wird ausschließlich an den Verwaltungsseminaren durchgeführt.

Der HVSV hat 2018 den Lehr- und Stoffplan überarbeitet, um weiterhin an den Bedarfen der Behörden ausgerichteten kompetenzorientierten Unterricht anbieten zu können.

Lehrplan:

Themenfeld	Teilgebiete	Stunden
Themenfeld 1 Individuum, Gesellschaft, Staat (180 Stunden)	Staatsrecht - Politik - Bürger und Staat	90
	Volkswirtschaftslehre	30
	Kommunalrecht	60
Themenfeld 2 Sozial- und Methodenkompetenz (172 Stunden)	Moderner IKT-Einsatz in der Verwaltung	72
	Sprache und Verwaltung	40
	Lern- und Arbeitstechniken	30
	Bürger und Verwaltung	30
Themenfeld 3 Rechtsanwendung (270 Stunden)	Verwaltungsrecht	80
	Ordnungsrecht	70
	Privatrecht	50
	Sozialrecht	70
Themenfeld 4 Verwaltungsbetriebslehre, Haushalts- und Rechnungswesen (290 Stunden)	Personalwesen	90
	BWL/Organisation/Materialwirtschaft	50
	Doppisches Rechnungswesen	40
	Kosten- und Leistungsrechnung	40
	Haushaltsrecht	70
Projekt		30
Zur besonderen Verfügung		18
	Gesamtstunden	**960**

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat unter Mitwirkung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes eine Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren Dienst in der allgemeinen Verwaltung erlassen. Die Absolventen des Ausbildungslehrgangs „mittlerer Dienst" (Beamte) sind berechtigt, die Bezeichnung „Verwaltungswirtin" bzw. „Verwaltungswirt" zu führen.

H) „Hilfspolizeibeamtin/Hilfspolizeibeamter" (Stadtpolizei, Kommunalpolizei)

In den Städten und Gemeinden sowie Landkreisen unserer Verbandsmitglieder werden immer höhere Anforderungen an die Befriedung des tatsächlichen oder auch gefühlten Sicherheitsbedürfnisses der Bürgerinnen und Bürger gestellt. Um auch hier unseren Mitgliedern fachliche Unterstützung gewähren zu können, wurde der Lehr- und Stoffplan zur Ausbildung der/des „Hilfspolizeibeamtin/Hilfspolizeibeamter" erheblich überarbeitet und damit den Anforderungen der Städte, Gemeinden und Landkreise angepasst.

Grundlage für die Überarbeitung des Lehr- und Stoffplans war der Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und zur Durchführung des Hessischen Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetzes des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 6. November 2006, der in § 10 festlegt, dass die Ausbildung von „Hilfspolizeibeamtinnen und -beamten" auf der Grundlage eines Lehr- und Stoffplans durchzuführen ist, der vom Schulleiter des Hessischen Verwaltungsschulverbandes im Einvernehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden und der Hessischen Polizeischule nach Anhörung der Regierungspräsidenten erstellt wird.

Nachdem der Schulleiter das Einvernehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden und der Hessischen Polizeischule herstellen konnte, hat er angeordnet, dass dieser an modernen Lehrmethoden ausgerichtete Lehr- und Stoffplan im Unterricht an allen Verwaltungsseminaren anzuwenden ist. Diese Anordnung des Schulleiters wurde im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht.

Danach haben die Dienstherren oder die Arbeitgeber der Bediensteten für die Ausbildung von „Hilfspolizeibeamtinnen und -beamten" dafür Sorge zu tragen, dass die erforderlichen Kenntnisse durch Aus- und Fortbildung erworben werden. Dies gilt in besonderem Maße in der heutigen Zeit, in der von der Bürgerschaft bezüglich ihrer individuellen Sicherheitsempfindungen immer höhere Anforderungen an die Verwaltung und damit an die „Hilfspolizeibeamtin bzw. den Hilfspolizeibeamten" gestellt werden.

Daher werden an den Verwaltungsseminaren folgende Fachgebiete mit entsprechenden Lernzielen und Lerninhalten schwerpunktmäßig unterrichtet:

Lehr- und Stoffplan Hilfspolizeibeamte:

Lernziele und Lerninhalte	Unterrichtsstunden
Verfassungsrecht und allgemeines Verwaltungsrecht	30
Verhaltenstraining/Psychologie	24
Eingriffsrecht	84
Polizeidienstpraxis	24
Spezialgesetzliche Regelungen	66
Gesamtstunden	**228**

Die detaillierte Aufteilung und Zuordnung zu den vorgenannten Lernzielen und Lerninhalten der insgesamt 228 Unterrichtsstunden ist der vorerwähnten Veröffentlichung des Lehrstoffplans im Staatsanzeiger für das Land Hessen vom 2.7.2007, (StAnz. Nr. 27, S. 1.328) zu entnehmen.

I) Sonderausbildungslehrgang für Anwärterinnen und Anwärter des gehobenen technischen Dienstes (GtD)

Lehrplan gehobener technischer Dienst in der hessischen Landesverwaltung

Fachgebiet	Stundenzahl
Allgemeine Staats- und Verfassungskunde	20
Allgemeines Verwaltungsrecht	24
Kommunalrecht	10
Öffentliche Finanzwirtschaft	20
Grundzüge des Beamtenrechts	10
Grundzüge des Arbeitsrechts	10
Ordnungsrecht	20
Besonderes Ordnungsrecht	6
Privatrecht mit Schwerpunkt Vertragsrecht	18
Wirtschaftslehre	12
Gesamtstundenzahl	**150**

J) Ausbildung der Ausbilderinnen/Ausbilder

Als kurze und prägnante Erläuterung zur Bedeutung der „Ausbildung der Ausbilderinnen/Ausbilder (AdA)" hat der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) nachfolgend zitiert empfohlen:

> *„Am 01.08.2009 ist eine novellierte Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) in Kraft getreten. Das Kompetenzprofil von Ausbildern und Ausbilderinnen wird darin vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und der berufs- und arbeitspädagogischen Entwicklungen in vier Handlungsfeldern beschrieben, die sich am Ablauf der Ausbildung orientieren.*
>
> *Um Ausbilder und Ausbilderinnen noch besser auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten, wurde ein modernisierter Rahmenplan (früher Rahmenstoffplan) entwickelt, der von einem Fachbeirat unter der Leitung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) erarbeitet wurde.*
>
> *Zentrales Ziel des Rahmenplans ist die Sicherung von bundesweit einheitlichen Qualitätsstandards bei der Durchführung von Lehrgängen zum Erwerb der Ausbildereignung."*

Die nachgenannten vier Handlungsfelder werden im Rahmen der Ausbildung im Bereich des HVSV an den hessischen Verwaltungsseminaren erfolgreich unterrichtet. Die an den Verwaltungsseminaren eingesetzten haupt- und nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten sind erfahrene Lehrkräfte, die die gewünschte Umsetzung von bundesweit einheitlichen Qualitätsstandards garantieren. Dabei handelt es sich um folgende Handlungsfelder:

Handlungsfeld 1	Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
Handlungsfeld 2	Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
Handlungsfeld 3	Ausbildung durchführen
Handlungsfeld 4	Ausbildung abschließen

K) Inhouse-Seminare (auch abends und samstags)

Für alle Verwaltungsseminare sind hauptamtliche Lehrkräfte als Leiterinnen und Leiter der Fortbildung für die Koordination der Fortbildung und die Aufstellung des umfangreichen Fortbildungsprogramms verantwortlich. Durch enge Kontakte zu den Mitgliedsverwaltungen versucht der Hessische Verwaltungsschulverband möglichst frühzeitig den Fortbildungsbedarf zu ermitteln, um entsprechende Lehrgänge anbieten zu können. Auf Wunsch unserer Kunden (Verwaltungen) werden Inhouse-Veranstaltungen (auch abends und samstags) angeboten.

L) Technologie-/EDV-Seminare / E-Learning

Im Bereich der EDV-Fortbildung ist bei allen Verwaltungsseminaren die Nachfrage zurückgegangen. Dies liegt daran, dass die langjährigen Bediensteten inzwischen mit der grundlegenden Handhabung der Standardsoftware vertraut sind und die jüngeren Mitarbeiter/innen bereits durch Schule oder Ausbildung ein Basiswissen besitzen. Es besteht bei allen Bediensteten großes Interesse am Einsatz von Softskills und Seminaren zum Umgang mit z. B. dem Datenschutz. Daher sind Fortbildungen u. a. auch im Bereich des E-Learning oder der Live-Online-Seminare fester Bestandteil des jährlichen Fortbildungsprogramms.

Alle Verwaltungsseminare sind mit modernsten Computersälen ausgestattet. Aufgrund des ständig fortschreitenden Softwareangebotes, das immer höhere Hardwareanforderungen stellt, ist der Hessische Verwaltungsschulverband gezwungen, jeweils die neueste Hardwareausstattung den neuesten technischen Entwicklungen anzupassen.

M) Akkreditierung durch das Land Hessen

Die Kooperation zwischen dem HVSV und der "Zentralen Fortbildung" des Landes Hessen beim Hessischen Minister des Innern und für Sport ist erstmals im Jahr 2007 angelaufen, wurde ständig erfolgreich ausgeweitet und hat sich seither bestens bewährt.

Der HVSV hat bereits erfolgreich eine Vielzahl von qualifizierten Fortbildungsseminaren in den unterschiedlichsten Fachbereichen für das Land Hessen durchgeführt.

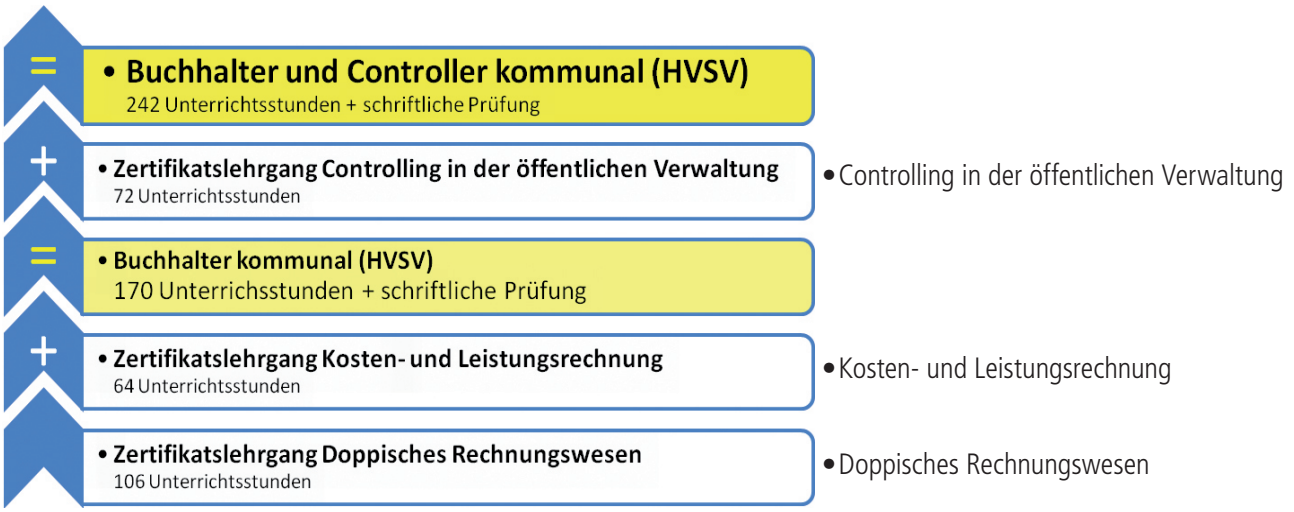
N) Zertifikatslehrgänge (qualifiziertes Zertifikat)

Neue Steuerungsmodelle, Verwaltungsmanagement / Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Verwaltung

Die Zertifikatslehrgänge nehmen die aktuellen Veränderungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung in verständlicher und praxisorientierter Form auf und bieten Entscheidungshilfen für weitere Qualifizierung. Teilnehmer/innen, die einen Leistungsnachweis in Form einer eigenständigen schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) vorlegen, erhalten ein qualifiziertes Zertifikat.

In den Vorjahren und im Jahr 2022 wurden an den Verwaltungsseminaren die nachfolgenden Zertifikatslehrgänge durchgeführt:

- Neues Steuerungsmodell
- Verwaltungsmanagement
- Verwaltungspädagoge
- Ausbildung zur Public Relations-Fachkraft
- Personalverwaltung
- Office-Manager/in
- Trainingsseminare für Führungskräfte
- Doppisches Rechnungswesen
- Kostenrechnung und Wirtschaftlichkeitsvergleich
- Organisationsmanagement
- Ausbildung zur/m Bürgerberaterin / Bürgerberater
- Controlling
- Ausbildung zum/zur Leistungssachbearbeiter/in für das Sozialgesetzbuch (SGB) II – Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz –
- Ausbildung zum/zur Fachsachbearbeiter/in für das Sozialgesetzbuch (SGB) XII – Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz –
- Moderne Ordnungsverwaltung / Gefahrenabwehr
- Zukunftsorientiertes Personalmanagement
- Moderatoren-Training / Kommunikations-Training
- Theorie und Praxis in der Schuldner- und Insolvenzberatung
- Gefahrgut
- Verwaltungsdigitalisierung
- Beschaffungsmanagement



Struktur der Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Rechnungswesen/KLR/Controlling

PERSPEKTIVEN

Personalentwicklungskonzept des HVSV

Die bisherige Personalentwicklung beim Hessischen Verwaltungsschulverband wurde seit Jahrzehnten kontinuierlich zu den qualitativ ständig steigenden inhaltlichen und pädagogischen Anforderungen zukunftsorientiert weiterentwickelt, ohne dass dies schriftlich in Form eines „Personalentwicklungskonzeptes" dargestellt wurde.

Als qualitative Weiterentwicklung liegt eine Systematisierung der Personalentwicklungsmaßnahmen bis hin zur personen- und personalbezogenen Zusammenstellung auf bisher einmaligem und hochwertigem Standard vor. Auf dieser Grundlage wurden Personalentwicklungsstrategien mit der operativen und strategischen Ebene vernetzt. Dieses nach neuesten Erkenntnissen einer wirksamen qualitativen Führung entwickelte und schriftlich dokumentierte „Personalentwicklungskonzept HVSV" gibt längerfristige Sicherheit in der Personalplanung.

Das „Personalentwicklungskonzept HVSV" ist für die Beschäftigten in Lehre und Verwaltung sowie für nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten des HVSV nach neuesten Erkenntnissen und unter Beachtung neuer Kompetenzanforderungen systematisch dokumentiert. Es basiert auf den schriftlich vereinbarten Führungsgrundsätzen des Hessischen Verwaltungsschulverbandes und definiert und dokumentiert Entscheidungsverfahren. Es beschreibt und führt zudem Instrumente und Verfahren der internen Kommunikation und Information ein und regelt die Zuständigkeit für die Qualitätsentwicklung unter Beachtung der Vorgaben des LQW-Selbstreports und der "Re-Testierung".

Um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, wird dieses Personalentwicklungskonzept nun vollständig überarbeitet und im Anschluss den Verbandsorganen vorgelegt werden.



Freistellung nebenamtlicher Dozentinnen und Dozenten
Dringlicher Appell an die Verwaltungen

Sie möchten, dass Ihre Auszubildenden optimal ausgebildet werden?

Seien Sie versichert, dass sie bei unseren hauptamtlichen Lehrkräften in den besten Händen sind. Unser Konzept sieht jedoch vor, dass ca. 50% des Unterrichts von nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten durchgeführt wird. Auf diese Weise wird der Praxisbezug hergestellt, auf den es im Unterricht an den hessischen Verwaltungsseminaren entscheidend ankommt.

So ist z. B. der Leiter eines kommunalen Ordnungsamtes als nebenamtlicher Dozent bei uns beschäftigt und bringt „echte Fälle" aus seiner Berufspraxis mit, von der dann alle Teilnehmenden profitieren. Dieses Konzept eines Miteinanders von haupt- und nebenamtlichem Lehrpersonal hat sich über viele Jahre hinweg bewährt.



Doch es wird zunehmend schwieriger, geeignete Personen für diese sehr erfüllende Aufgabe zu finden. Begründet wird dies mit einer immer größeren Arbeitsverdichtung sowie mit der schwindenden Bereitschaft der Dienststellen, ihre besten Beschäftigten für Unterrichtszwecke freizustellen.

Ich appelliere deshalb an alle Entscheidungsträger, ihre qualifiziertesten Beschäftigten für Unterrichtstätigkeiten freizustellen. Nur so kann der Praxisbezug als herausragendes Element der Ausbildung gesichert werden. Von einer solchen Freistellung profitiert Ihre Dienststelle gleich doppelt:

- Ihre Auszubildenden erhalten auf diese Weise einen guten, praxisorientierten Unterricht und
- Ihre freigestellten Beschäftigten erwerben zusätzliche Kompetenzen und werden noch wertvoller für Sie. Denn wer sich in seiner Freizeit auf einen Unterricht vorbereitet, erweitert zwangsläufig sein Fachwissen und feilt an seiner Persönlichkeit (Präsentationstechnik, Umgang mit Konflikten u.v.m.).

Glauben Sie mir, ich spreche aus Erfahrung. Ich selbst war mehr als 13 Jahre nebenamtlicher Dozent am Verwaltungsseminar Kassel. Mein damaliger Dienstherr, der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen, hat mir stets ermöglicht, diese Nebentätigkeit auszuüben. Hierfür bin ich dem LWV Hessen noch heute dankbar! Wir haben dies schon damals als „win-win-Situation" angesehen, weil auch mein damaliger Dienstherr von dieser Nebentätigkeit profitieren konnte.

HESSISCHES MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

788

Nebenamtlicher Unterricht zur Aus- und Fortbildung der im öffentlichen Dienst tätigen Personen

Bezug: 1. Erlass vom 22. Juli 2014 (StAnz. S. 694)
2. Hessisches Beamtengesetz (HBG) vom 27. Mai 2013 (GVBl S. 218, 508), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291)

Nach § 74 Abs. 1 Nr. 1 HBG ist die Erteilung von Unterricht zur Aus- und Fortbildung der im öffentlichen Dienst tätigen Personen als Nebentätigkeit auch zukünftig nicht genehmigungspflichtig, sondern grundsätzlich nur anzeigepflichtig (§ 74 Abs. 2 HBG).

Soweit eine Nebentätigkeit während der Arbeitszeit ausgeübt werden soll, ist jedoch eine Genehmigung für das Fernbleiben vom Dienst nach § 68 Abs. 1 Satz 1 HBG erforderlich.

Nach § 75 Abs. 2 Satz 1 HBG darf die Beamtin bzw. der Beamte Nebentätigkeiten, die sie bzw. er nicht auf Verlangen, Vorschlag oder Veranlassung ihres bzw. seines Dienstherrn übernommen hat oder bei denen der Dienstherr ein dienstliches Interesse an der Übernahme der Nebentätigkeit durch die Beamtin bzw. den Beamten nicht anerkannt hat, nur außerhalb der Arbeitszeit ausüben. Daraus ergibt sich, dass Nebentätigkeiten, die die Beamtin bzw. der Beamte nicht auf Verlangen, Vorschlag oder Veranlassung ihres bzw. seines Dienstherrn übernommen hat, während der Arbeitszeit nur ausgeübt werden dürfen, wenn dafür ein dienstliches Interesse vorliegt und dies vom Dienstherrn anerkannt ist.

Die Aus- und Fortbildung der im öffentlichen Dienst tätigen Personen liegt grundsätzlich im dienstlichen Interesse sowohl des Landes Hessen als auch der Gemeinden, Gemeindeverbände und der sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. Diese Tätigkeit kann außerdem weitgehend nur während der allgemeinen Dienstzeit ausgeübt werden.

Die Erteilung des Unterrichts darf nicht zu einer übermäßigen Belastung führen und die Wahrnehmung der dienstlichen Obliegenheiten nicht beeinträchtigen. Im Jahresdurchschnitt sollte deshalb der Unterrichtsauftrag wöchentlich vier Unterrichtsstunden nicht übersteigen. Für Nebentätigkeiten, die sich in diesem Rahmen bewegen, empfehle ich deshalb, das dienstliche Interesse nach § 75 Abs. 2 Satz 1 HBG anzuerkennen und, soweit nicht im Einzelfall dienstliche Gründe entgegenstehen, den Bediensteten für entsprechende Nebentätigkeiten die nach § 68 Abs. 1 Satz 1 HBG erforderliche Genehmigung für das Fernbleiben vom Dienst zu erteilen.

Dieser Erlass ergeht im Einvernehmen mit der Hessischen Staatskanzlei und allen Ressorts und ersetzt den Bezugserlass.

Wiesbaden, den 14. Oktober 2019

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Z 4 – 8 b 30-02
– Gült-Verz. 3204 –

StAnz. 44/2019 S. 1042

Erfreulicherweise unterstützt das Hessische Ministerium des Innern und für Sport den nebenamtlichen Unterricht an den Verwaltungsseminaren des HVSV. So empfiehlt das Ministerium auch allen Städten, Gemeinden und Landkreisen, das „dienstliche Interesse" für derartige Nebentätigkeiten grundsätzlich anzuerkennen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Erlass vom 14. Oktober 2019.

Ich danke Ihnen für Ihre Mithilfe am Gelingen der Aus- und Fortbildung bei Ihrem Verwaltungsschulverband!

Peter Erbe
Schulleiter

KOOPERATION

Mit den gesetzlichen Mitgliedern des Hessischen Verwaltungsschulverbandes, den Mitgliedern aller Verbandsorgane, den Verwaltungen der Ministerien mit "Zentraler Fortbildung", Städten und Gemeinden, Landkreisen und Körperschaften, den kommunalen Spitzenverbänden, dem Berufsbildungsausschuss mit der "Zuständigen Stelle", den Prüfungsausschüssen sowie den Gewerkschaften und den Vertretungen der Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmer konnte auch im abgelaufenen Schuljahr wiederum sehr gut und erfolgreich zusammengearbeitet werden.

Um dieses angenehme Zusammenwirken zu erhalten und zu fördern, werden die Ausbildungsbehörden, insbesondere deren Ausbildungsleiterinnen und -leiter, zur gemeinsamen Erörterung aller Ausbildungs- und Fortbildungsfragen von den Verwaltungsseminaren eingeladen.

Der überregionale kooperative Erfahrungsaustausch mit den Leiterinnen und Leitern der außerhessischen Verwaltungsseminare / Verwaltungsschulen / Studieninstitute wurde innerhalb der Bundestagung der Leiterinnen und Leiter deutscher Verwaltungs- und Sparkassenbildungseinrichtungen und in entsprechenden Projektgruppen auf nationaler Ebene fortgesetzt. Insoweit ist die Zukunftsausrichtung des HVSV auch national gesichert.

Auch in diesem Jahr sei die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband Hessen KAV sowie der ekom21 dankend erwähnt.



STATISTIKEN / BERICHTE

Zur Verdeutlichung wurden von den Prüfungen in den verschiedensten Lehrgängen für Angestellte sowie Beamtinnen und Beamte in der Aus- und Fortbildung einschließlich Sonderausbildungslehrgängen Übersichten gefertigt. Die näheren Einzelheiten hierzu sind den nachfolgenden Tabellen über die Zahl der geprüften Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangseilnehmerm sowie den Prüfungsergebnissen (mit / ohne Noten) zu entnehmen.

Des Weiteren wurden die im Berichtszeitraum durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen nach Art, Umfang und Bezeichnung sowie Teilnehmerzahl und Stundenumfang aufgeführt

Art, Umfang und Vielfältigkeit dieses Fortbildungsangebots sowie die Stunden und Teilnehmerzahlen lassen deutlich erkennen, dass der Hessische Verwaltungsschulverband mit seinen Verwaltungsseminaren seinem gesetzlichen Fortbildungsauftrag in hohem Maße gerecht geworden ist und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen nach wie vor der qualifizierten Fortbildung eine ganz erhebliche Bedeutung beimessen, wenn auch aufgrund der angespannten Finanzsituation der Mitglieder des Hessischen Verwaltungsschulverbandes Teilnehmerwünsche von Bediensteten leider nicht immer sofort von den Verwaltungen erfüllt werden können.

Kurzberichte aus den Verwaltungsseminaren:

- Frankfurt am Main / Darmstadt
- Kassel / Fulda
- Wiesbaden / Gießen-Marburg

Statistiken:

1. Übersicht über die eingerichteten Lehrgänge und deren Teilnehmende 2022 sowie deren Aufteilung auf die Beschäftigungsbehörden

2. Übersicht über die Zahl der geprüften Lehrgangsteilnehmende 2022 und die Prüfungsergebnisse (mit Noten)

3. Übersicht über die Zahl der geprüften Lehrgangsteilnehmende 2022 und die Prüfungsergebnisse (ohne Noten)

4. Diagramme und Grafiken:

   Prozentuale Verteilung der Teilnehmenden 2022
   Teilnehmende in Aus- und Fortbildung 2022
   Erträge der Seminarbezirke 2022
   Teilnehmende der Seminarbezirke von 2002 bis 2022

Kurzberichte aus den Verwaltungsseminaren

Verwaltungsseminare Frankfurt am Main und Darmstadt

Abschlussfeiern

Im Jahr 2022 konnten nach dem Rückgang der Pandemie wieder Zeugnisfeiern im großen Rahmen durchgeführt werden.

Mit Unterstützung des Stadt Kelkheim konnten über 200 Absolventinnen und Absolventen der Ausbildungslehrgänge zur/zum Verwaltungsfachangestellten, der Fortbildungslehrgänge zur Verwaltungsfachwirtin/zum Verwaltungsfachwirt und des Vorbereitungsdienstes im mittleren Dienst die Prüfungszeugnisse in der Stadthalle Kelkheim überreicht werden.

Herr Bürgermeister Kündiger hob die besonderen Umstände, unter denen die Absolventinnen und Absolventen des Verwaltungsseminars Frankfurt ihre Ausbildung und Prüfung durchführen mussten, hervor. Hierzu gehörte nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch der Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus resultierenden Folgen. Deshalb könnten alle besonders stolz auf ihre Ergebnisse sein. Er betonte, dass er stets hoch qualifizierte Mitarbeitende nach der Aus- und Fortbildung der Verwaltungsfachangestellten und Verwaltungsfachwirtinnen/Verwaltungsfachwirte habe und bedankte sich für die Unterstützung des HVSV und der Berufsschulen.

Durch den Vormittag führte ein Moderatorenteam aus dem Kreis der Teilnehmenden und die Studienleiterin Beatrix Bunse. Musikalisch begleitet wurde die Feier von Ruth & Friends. Bei Außentemperaturen von 38 Grad freuten sich alle im Anschluss über eine kühle Erfrischung.

Die Zeugnisfeier des Verwaltungsseminars Darmstadt fand in der Römerhalle in Dieburg statt. Herr Bürgermeister Haus und der Verbandsgeschäftsführer des HVSV Stephan Gieseler würdigten die Ergebnisse der über 100 Absolventinnen/Absolventen und betonten die Notwendigkeit der Ausbildung des öffentlichen Dienstes in dem bereits eingetretenen demografischen Wandel. Mehr denn je seien die Behörden auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen.

Bei beiden Veranstaltungen wurden die Lehrgangsbesten ausgezeichnet, insgesamt konnten 15 Absolventinnen und Absolventen der Verwaltungsseminare Frankfurt und Darmstadt der Zuständigen Stelle zur Teilnahme an der Landesbestenehrung des Landes Hessen gemeldet werden.

Ausbildung

Im Januar 2023 startete erstmals ein Vorbereitungslehrgang auf die Abschlussprüfung Verwaltungsfachangestellte/verwaltungsfachangstellter, der berufsbegleitend mit 560 Unterrichtsstunden durchgeführt wird, mit Teilnehmenden des Berufsförderungswerkes Hessen. Wir freuen uns über die neue Kooperation und die Durchführung des Pilotlehrgangs.

Die bereits seit mehreren Jahren in Kooperation mit und für die Ekom21 durchgeführten Lehrgänge für Mitarbeitende der ekom21 wurde erfolgreich fortgesetzt.

Insgesamt ist der Bedarf an Einstiegsqualifizierungen für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger mit einem Abschluss an den Verwaltungsseminaren Frankfurt und Darmstadt gestiegen.

Fortbildung

Mehr und mehr konnten Fortbildungsveranstaltungen wieder in Präsenz durchgeführt werden. Das kam sowohl den Teilnehmenden als auch den Fortbildungsinhalten zugute und wir als Bildungseinrichtung freuten uns, die Teilnehmenden wieder zahlreich in unseren Häusern zu haben!

Unser Portfolio vereint nun das Beste aus beiden Welten: Die in vielen Situationen auf Dauer nicht zu ersetzende und unbedingt notwendige persönliche Begegnung auf der einen Seite und die praktischen und ressourcenschonenden Möglichkeiten der Digitalisierung auf der anderen Seite. Davon profitieren unsere Mitglieder und wir beraten gerne, welche Art der Wissensvermittlung individuell empfehlenswert ist.

Die Themen „Quereinstieg in die Verwaltung", „Führungskräfteentwicklung" und Fachthemen im Bereich Recht, Sicherheit und Ordnung wurden vermehrt nachgefragt – stark auch als Inhouse-Veranstaltungen. Sehr gerne wurde von unseren Mitgliedern auch die von uns angebotene Möglichkeiten genutzt, die Beschäftigten in Form von Zertifikatslehrgängen fortzubilden.

Es ist und bleibt festzustellen: Bildung ist eine gute Investition!"

Personal

Im Jahr 2022 gab es zahlreiche personelle Veränderungen sowohl in der Lehre als auch in der Verwaltung an den Verwaltungsseminaren Frankfurt am Main und Darmstadt. Besonders erwähnt sei das Ausscheiden der langjährigen hauptamtlichen Lehrkräfte am Verwaltungsseminar Frankfurt Herr Bernhard Mord-Wohlgemuth und am Verwaltungsseminar Darmstadt Herr Stefan Eyßen.

Die letzten Jahre haben einen Wandel im Bereich des Lernens mit sich gebracht. Die Digitalisierung hat Einzug gehalten und unsere Lernwelt wird mittlerweile mit großer Selbstverständlichkeit genutzt. Dank gebührt allen, die diesen Weg technisch und mit der Beschaffung der notwendigen Hard- und Software vorbereitet haben, allen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, die täglich diese Arbeit unterstützen, und natürlich allen haupt- und nebenamtlichen Lehrkräften, die die Umstellung des Unterrichts aktiv mitgestaltet und umgesetzt haben. Nur so können unseren Teilnehmenden die notwendigen digitalen Kompetenzen vermittelt werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir zahlreiche neue nebenamtliche Lehrkräfte gewinnen konnten, die uns bei unserem Ziel, dem „gelungenen Lernen", unterstützen und sind dankbar, wenn wir weitere Interessierte für diese wertvolle und sinnstiftende Tätigkeit finden können.

Beatrix Bunse
Studienleiterin der Verwaltungsseminare
Frankfurt am Main und Darmstadt

Verwaltungsseminare Kassel und Fulda

Im Jahr 2022 gab es einschneidende personelle Veränderungen im Seminarbezirk Kassel: Herr **Studienleiter Hartmut Vogt** und die hauptamtliche Dozentin, Frau **Ingeborg Mißler,** gingen nach jahrzehntelanger Tätigkeit beim HVSV in den Ruhestand.

Die Personalverantwortlichen des Verbandes waren bemüht, beide Planstellen möglichst zeitnah nachzubesetzen. Während als neue hauptamtliche Dozentin Frau **Karolin Schäfer** aus Niedersachsen gewonnen werden konnte, blieb die Stelle der Studienleitung zunächst unbesetzt.

Für einen Übergangszeitraum übernahm Herr **Schulleiter Peter Erbe** diese Funktion in Personalunion. Ihm zur Seite gestellt wurde Herr **Michael Wolf** als stellvertretender Studienleiter. Auf diese Weise wurde sichergestellt, dass der Lehrbetrieb an den Verwaltungsseminaren Kassel und Fulda möglichst reibungslos fortgeführt werden konnte. Beide Herren verfügen über langjährige Verwaltungs- und Unterrichtserfahrungen.

Im Übrigen ist das Seminargeschehen im Norden und Osten des Landes Hessen von zwei wesentlichen Entwicklungen geprägt:

Einerseits ist zu beobachten, dass sich der Bedarf der Ausbildungsbehörden an Aus- und Fortbildung auf einem weiterhin hohen Niveau bewegt; hier sind insbesondere immer mehr Seiteneinsteiger in die öffentliche Verwaltung zu beobachten, für die passgenaue Seminarangebote entwickelt werden müssen.

Auf der anderen Seite fehlen qualifizierte Lehrkräfte. Es ist festzustellen, dass nicht alle hauptamtlichen Dozentenstellen nahtlos in hoher Qualität besetzt werden können. Ähnlich problematisch gestaltet sich die Akquise und langfristige Bindung nebenamtlicher Lehrkräfte. Die Herren Erbe und Wolf haben hier bereits zahlreiche Aktivitäten gestartet, um die besten Köpfe aus den Dienststellen für Unterrichtstätigkeiten zu gewinnen. Es bleibt abzuwarten, ob diese Bemühungen letztlich Früchte tragen werden.

Die Verwaltungsseminare Kassel und Fulda sind in besonderem Maße auf die Mithilfe nebenamtlich Lehrender angewiesen. Deren Arbeit kommt letztlich auch allen Ausbildungsbehörden zugute, so dass hier durchaus von einer „win-win-Situation" gesprochen werden kann.

Peter Erbe
Studienleiter der Verwaltungsseminare Kassel und Fulda

Verwaltungsseminare Wiesbaden und Gießen-Marburg

Die Aus- und Fortbildung an den Standorten Wiesbaden und Gießen-Marburg kehrte im Jahr 2022 wieder in den Normalbetrieb zurück. Die Nutzung des digitalen Klassenzimmers über unseren Virtual Classroom (BigBlueButton) bei Veranstaltungen, die im digitalen Bereich sehr gut vermittelbare Inhalte zum Gegenstand haben, und in Ausnahmefällen im Bereich der Ausbildung wurde als neuer und erfolgreicher Weg in Aus- und Fortbildung weitergeführt. In der Fortbildung haben sich die Live-Online-Formate etabliert.

Aus- und Fortbildung

Die erfolgreiche Beendigung mit anschließender Feier und Übergabe der Zeugnisse der zahlreichen und unterschiedlichen Teilnehmenden der Lehrgänge konnte in diesem Jahr endlich wieder in dem gewohnten Rahmen einer Zeugnisfeier im Roncalli-Haus in Wiesbaden und in der Aula der Justus-Liebig-Universität Gießen stattfinden. Als Gastredner vor Ort trat der Landrat des Rheingau-Taunus Kreises, Herr **Frank Kilian**, in Wiesbaden und der Kreisbeigeordnete des Kreises Gießen, Herr **Hans-Peter Stock**, in Gießen auf.

Beide betonten die Herausforderungen an die Verwaltung durch den demographischen Wandel und die Notwendigkeit, die Ausbildung weiterhin praxisnah zu gestalten. Als ehemali-

ge Absolventen bzw. nebenamtliche Dozenten des Hessischen Verwaltungsschulverbands wurde die Verknüpfung zwischen der Aus- und Fortbildung des HVSV und dem Erfolg des eigenen beruflichen Kontexts sichtbar und erlebbar. Ein schönes Vorbild für unsere Absolventen in diesem Jahr.

Die Bedeutung der Sozialisierung und Personalentwicklung in der Arbeitswelt der Verwaltung und dem HVSV als Teil der erfolgreichen Ausbildung und Partner des beruflichen Lernens kann an dieser Stelle hervorgehoben werden; neben unserer Kernaufgabe der Sicherung der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit in der Verwaltung.

An den Standorten Wiesbaden und Gießen-Marburg wurden über 250 Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Neben den häufig gebuchten Lehrgängen zur Führungskräfteentwicklung trugen auch die Live-Online-Seminare (16 % aller Seminare) in der HVSV-eigenen Lernwelt zu dem positiven Ergebnis der Fortbildung bei. Thematisch wurden die meisten Fortbildungen in den Feldern „Recht, Sicherheit und Ordnung", „Personal" sowie „Persönliche, soziale und kommunikative Kompetenzen" nachgefragt.

Die Führungskräfteentwicklung gewinnt in den Mitgliedsbehörden – auch aufgrund des weiter voranschreitenden demografischen Wandels - immer mehr an Bedeutung. Im Jahr 2022 wurden neun Zertifikatslehrgänge zur Führungskräfteentwicklung durchgeführt, mittels denen die (angehenden) Führungskräfte auf ihre Aufgaben vorbereitet werden konnten. Die im Anschluss erfolgte Evaluation der Lehrgänge zeigt die hohe Qualität und die daraus bei den Behörden resultierende Popularität dieser Lehrgänge.

Die Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildung des Landes Hessen in Form der neu geschaffenen Hochschule für Öffentliches Management und Sicherheit (HÖMS) besteht weiter auf einer sehr vertrauensvollen Basis. Hier deckt der HVSV seit vielen Jahren einen Teil des landesinternen Fortbildungsprogramms ab.

Mein ausdrücklicher Dank richtet sich an alle, die zu diesen Erfolgen und der Betreuung der Teilnehmenden beigetragen haben. Nicht nur unsere Mitarbeitenden im Bereich der Lehre und der Verwaltung waren hierfür verantwortlich, sondern ebenso die Dozentinnen und Dozenten, die Mitglieder der zahlreichen Prüfungssauschüsse, die Zuständige Stelle, die Zentrale Fortbildung des Landes Hessen und nicht zuletzt auch die Mitgliedsbehörden des HVSV, die uns im Prüfungs- und Unterrichtsgeschäft auf so vielfältige Weise tatkräftig unterstützt haben.

Infrastruktur

Die Standorte Wiesbaden und Gießen-Marburg sind mittlerweile in einem sehr guten informationstechnischen Ausstattungsformat und stoßen räumlich aufgrund der Vielzahl der an beiden Standorten stattfindenden Veranstaltungen in der Aus- und Fortbildung mehrfach an die Kapazitätsgrenzen. Auch die Etablierung von Live-Online-Formaten kann diese Engpässe nur teilweise kompensieren. Es bleibt die weitere Entwicklung in Aus- und Fortbildung abzuwarten, ob gegebenenfalls bei Ablauf der Mietverträge an beiden Standorten Umzugsmöglichkeiten in Erwägung gezogen werden müssen.

Personal

Personelle Änderungen im Bereich der Verwaltungsseminare Wiesbaden und Gießen-Marburg gab es durch das Ausscheiden des hauptamtlichen Dozenten, Herrn **Hans-Peter Debus**, im Bereich des Verwaltungsseminars in Gießen-Marburg.

Durch einen Wechsel im Bereich der Bezirksgrenzen des Verbands freuen wir uns, Herrn **Arno Hedrich** als neuen hauptamtlichen Dozenten begrüßen zu dürfen, der bereits über langjährige Erfahrung aus dem Bereich der Seminare Kassel und Fulda verfügt und das Team vervollständigt.

Zum Abschluss des Jahresberichtes möchte ich mich gerne wieder an die nebenamtlichen Kolleginnen und Kollegen wenden, die uns weiterhin so kraftvoll unterstützen und ohne die eine geordnete Aus- und Fortbildung nicht möglich wäre. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

An dieser Stelle möchte ich alle Mitgliedsbehörden bitten, dies auch weiterhin zu fördern.

Eva Marie vom Rath
Studienleiterin der Verwaltungsseminare
Wiesbaden und Gießen-Marburg

Übersicht über die Zahl der eingerichteten Lehrgänge und

2022	Lehrgänge mit Prüfung														
	Beamte			Angestellte: Verwaltungsfachangestellte/r Fachangestellte/r f. Medien-/ Informationsdienste Dienstbegleitende Unterweisungen (VFA, FAMI)			Angestellte: Basislehrgänge Vorbereitungslehrgänge (VFA, VFW) Verwaltungsbetriebswirt/in Fachwirt/in für Informationsdienste						Sonderlehrgänge (AdA, Hipo, FFF)		
Seminarbezirke VS'e Frankfurt/Darmstadt VS'e Kassel/Fulda VS'e Wiesbaden/Gießen-Marburg	Mittlerer Dienst Verwaltungwirt/in	Mittlerer technischer Dienst, Vollzugs- u. Verwaltungsdienst	Gehobener technischer Dienst	Dienstbegl. Unterweisung VFA	Dienstbegl. Unterweisung FAMI	Ausbildungslehrgänge VFA	Basislehrgang Verwaltung BL/BQL	Vorbereitungslehrgang VFA	Vorbereitungslehrgang FAMI	Vorbereitungslehrgang VFW	Verwaltungsbetriebswirt VBW	Fachwirt für Informationsdienste	Lehrgänge zum Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse (AdA)	Lehrgänge für Hilfspolizisten (Hipo)	Fit für Fachwirt - Basiswissen VFW (FFF)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Frankfurt 2022	1	0	0	116	2	4	3	1	0	6	0	0	4	4	1
Frankfurt 2021	1	0	0	147	3	14	3	1	0	6	0	0	2	2	0
Kassel 2022	1	0	0	82	0	8	2	1	0	3	0	0	6	6	0
Kassel 2021	1	0	0	73	0	9	2	0	0	3	8	0	5	5	0
Wiesbaden 2022	0	1	1	96	0	9	2	2	0	4	0	0	3	3	1
Wiesbaden 2021	0	1	2	80	0	9	1	1	0	4	0	0	5	5	0
Lehrgänge 2022	2	1	1	294	2	21	7	4	0	13	0	0	13	13	2
Lehrgänge 2021	2	1	2	300	3	32	6	2	0	13	8	0	12	12	0
Land Hessen 2022	0	13	39	1.090	28	92	10	6	2	38	0	0	40	0	6
Land Hessen 2021	2	8	32	945	31	105	6	4	0	34	30	0	39	3	0
LWV Hessen 2022	0	0	0	12	0	0	4	0	0	1	0	0	4	0	0
LWV Hessen 2021	0	0	0	6	0	3	1	0	0	3	0	0	0	0	0
kreisfreie Städte 2022	5	0	1	248	13	34	37	12	0	24	0	0	21	80	5
kreisfreie Städte 2021	7	0	0	396	12	129	31	14	0	28	0	0	14	92	0
Landkreise 2022	14	0	0	1.265	3	93	24	22	3	70	0	0	46	0	9
Landkreise 2021	13	0	0	1.049	1	149	14	6	0	55	34	0	52	0	0
kreisang. Gemeinden 2022	0	0	0	2.853	30	185	34	23	6	98	0	0	62	80	8
kreisang. Gemeinden 2021	2	0	0	2.844	24	307	45	9	0	96	63	0	63	110	0
Sonstige 2022	0	0	0	208	5	17	14	0	12	8	0	0	5	8	3
Sonstige 2021	0	0	0	171	2	31	14	1	0	16	11	0	10	5	0
Teilnehmer 2022	19	13	40	5.676	79	421	123	63	23	239	0	0	178	168	31
Teilnehmer 2021	24	8	32	5.411	70	724	111	34	0	232	138	0	178	210	0

deren Teilnehmenden für alle Verwaltungsseminare

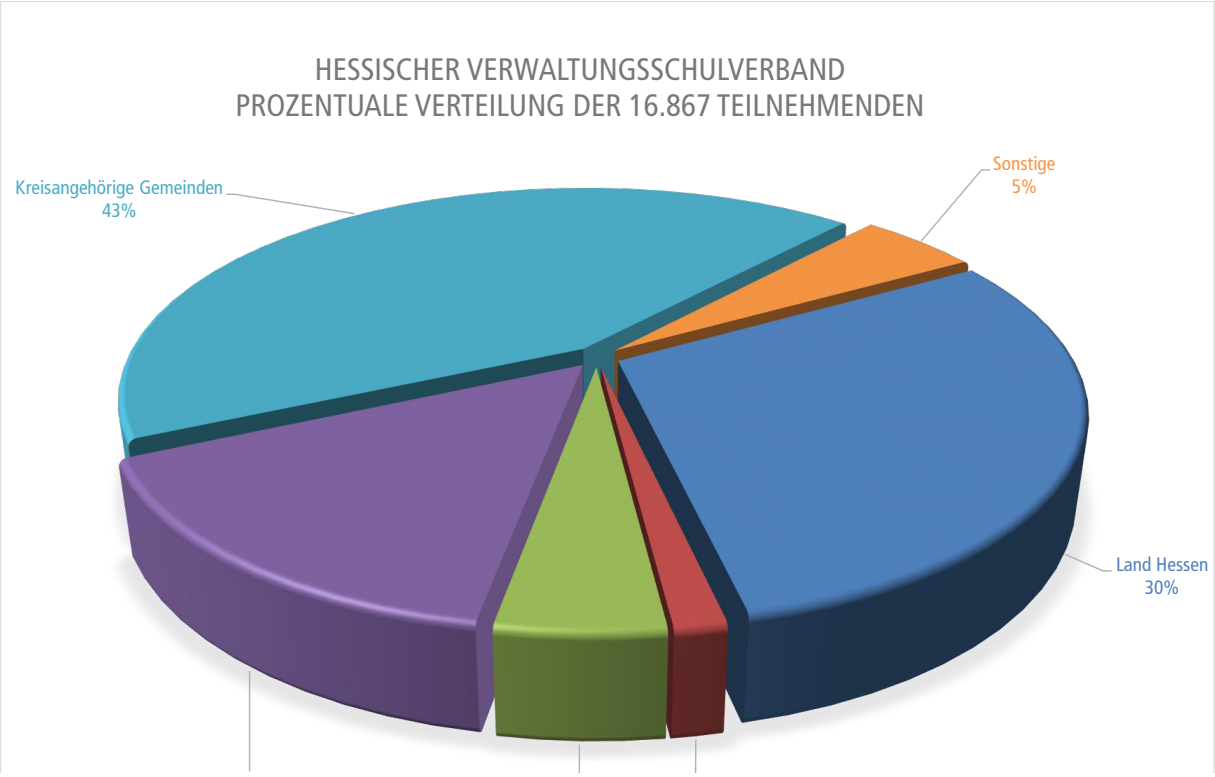
Lehrgänge ohne Prüfung											
Sonderlehrgänge (AdA, Hipo, FFF)			Anzahl Lehrgänge bei Einrichtung	Anzahl Teilnehmer bei Einrichtung der Lehrgänge	Zertifikatslehrgänge Fortbildungsseminare Inhouse-Seminare			Anzahl Fortbildungslehrgänge	Anzahl Teilnehmer in Fortbildungslehrgängen	Gesamtunterrichtsstunden in Fortbildungslehrgängen	Gesamtteilnehmer in Aus- und Fortbildungslehrgängen
Lehrgänge zum Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse (AdA)	Lehrgänge für Hilfspolizisten (Hipo)	Fit für Fachwirt - Basiswissen VFW (FFF)	Summe der Lehrgänge (2 - 16)	Summe der Teilnehmer (2 - 16)	Zertifikatslehrgänge	Fortbildungsseminare	Inhouseveranstaltungen	Summe der Fortbildungslehrgänge (19 - 21)	Summe der Teilnehmer (19 - 21)	Summe Unterrichtsstunden Fortbildungslehrgänge (19 - 21)	Gesamtsumme aller Teilnehmer (18 + 23)
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
4	4	1	143	2.658	87	132	107	326	3.555	3.691	6.213
2	2	0	183	3.008	34	152	147	333	3.730	4.495	6.738
6	6	0	105	1.783	29	119	64	212	2.382	2.566	4.165
5	5	0	102	1.795	23	90	57	177	1.907	2.953	3.702
3	3	1	125	2.632	95	93	144	332	3.857	4.679	6.489
5	5	0	110	2.369	48	101	202	316	4.325	5.027	6.694
13	13	2	373	7.073	211	344	315	870	9.794	10.936	16.867
12	12	0	393	7.172	105	343	406	854	9.962	12.475	17.134
40	0	6		1.364	1.720	537	1.423		3.680		5.044
39	3	0		1.259	681	569	2.373		3.622		4.881
4	0	0		21	38	32	160		230		251
0	0	0		14	0	37	134		169		183
21	80	5		480	20	216	84		320		800
14	92	0		723	99	194	139		432		1.155
46	0	9		1.549	407	243	390		1.040		2.589
52	0	0		1.385	342	189	788		1.225		2.610
62	80	8		3.379	150	2.637	1.166		3.953		7.332
63	110	0		3.571	269	2.282	1.197		3.746		7.317
5	8	3		280	175	326	70		571		851
10	5	0		261	113	328	228		592		853
178	168	31		7.073	2.510	3.991	3.293		9.794		16.867
178	210	0		7.172	1.504	3.599	4.859		9.962		17.134

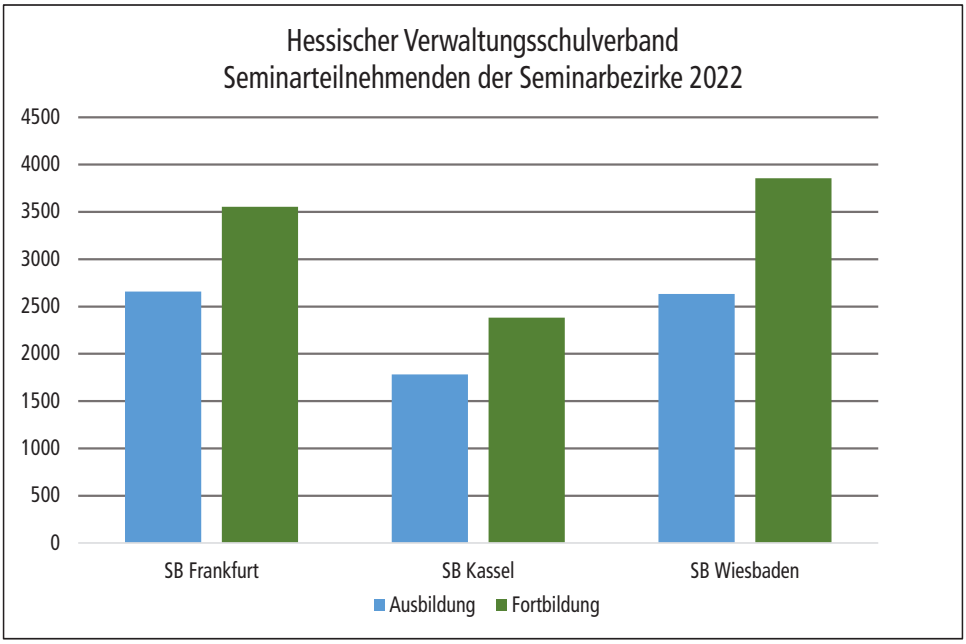
Übersicht über die Zahl der geprüften
Lehrgangsteilnehmer/innen 2022
und die Prüfungsergebnisse (mit Noten)
an allen Verwaltungsseminaren

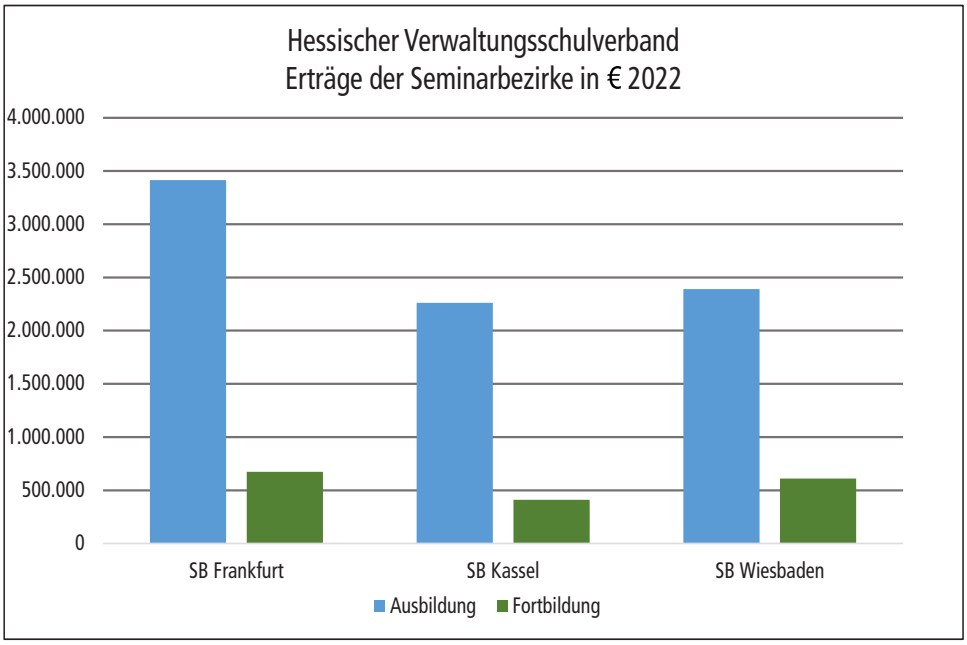
Prüfung	Seminarbezirk	Zahl der Lehrgänge	Prüfungsteilnehmer/innen							
			Zahl	davon haben bestanden mit der Note				nicht teilgenommen	nicht bestanden
				1	2	3	4		
Beamte mittlerer Dienst	Frankfurt am Main	0	0	0	0	0	0	0	0
	Kassel	1	14	3	8	3	0	0	0
	Wiesbaden	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt		1	14	3	8	3	0	0	0
Abschlussprüfung Verwaltungsfachangestellte/r inkl. Vorbereitungslehrgang	Frankfurt am Main	4	297	72	125	79	13	0	7
	Kassel	7	115	14	60	25	6	0	10
	Wiesbaden	11	203	21	89	64	18	0	10
Gesamt		22	615	107	274	168	37	0	27
Vorbereitungslehrgang Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	Nur Frankfurt am Main	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt		0	0	0	0	0	0	0	0
Basislehrgang Verwaltung	Frankfurt am Main	3	47	25	17	2	3	0	0
	Kassel	1	23	7	11	3	2	0	0
	Wiesbaden	1	19	1	5	5	1	7	0
Gesamt		5	89	33	33	10	6	7	0
Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in	Frankfurt am Main	5	102	9	64	22	2	3	2
	Kassel	3	55	1	24	21	7	0	2
	Wiesbaden	5	82	0	25	51	4	0	2
Gesamt		13	239	10	113	94	13	3	6
Fortbildungsprüfung zum/zur Fachwirt/in für Informationsdienste	Nur Frankfurt am Main	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt		0	0	0	0	0	0	0	0
Fortbildungsprüfung zur/zum Verwaltungsbetriebswirt/in	Frankfurt am Main	0	0	0	0	0	0	0	0
	Kassel	0	0	0	0	0	0	0	0
	Wiesbaden	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt		0	0	0	0	0	0	0	0

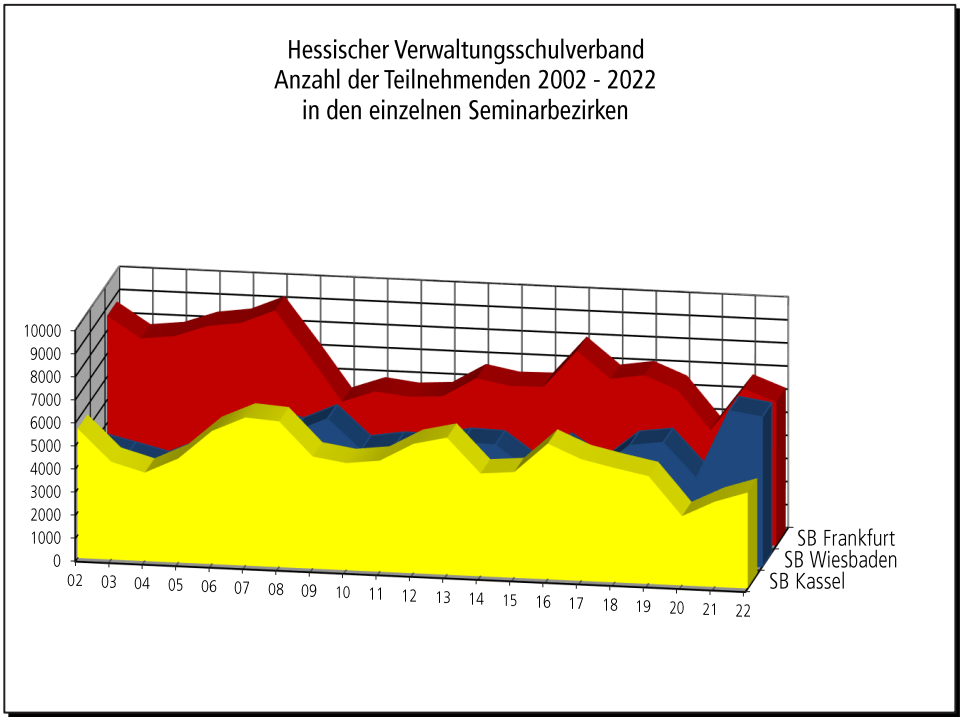
Übersicht über die Zahl der geprüften
Lehrgangsteilnehmer/innen 2022
und die Prüfungsergebnisse (ohne Noten)
an allen Verwaltungsseminaren

Prüfung	Seminarbezirk	Zahl der Lehrgänge	Prüfungsteilnehmer/innen			
			Zahl	davon haben		
				bestanden	nicht teilgenommen	nicht bestanden
Prüfung zum Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse A d A (120 UE)	Frankfurt am Main	2	26	24	0	2
	Kassel	3	48	47	1	0
	Wiesbaden	1	11	11	0	0
Prüfung zum Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse A d A im V F W (60 UE)	Frankfurt am Main	2	27	26	1	0
	Kassel	3	48	48	0	0
	Wiesbaden	1	36	36	0	0
Gesamt		**12**	**196**	**192**	**2**	**2**
Abschlussprüfung gehobener technischer Dienst	nur Wiesbaden	3	40	40	0	0
Abschlussprüfung mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst	nur Wiesbaden	0	0	0	0	0




Hessischer Verwaltungsschulverband
Seminarteilnehmenden der Seminarbezirke 2022
4500
4000
3500
3000
2500
2000
1500
1000
500
0
SB Frankfurt
SB Kassel
SB Wiesbaden
Ausbildung
Fortbildung


Hessischer Verwaltungsschulverband
Erträge der Seminarbezirke in € 2022
4.000.000
3.500.000
3.000.000
2.500.000
2.000.000
1.500.000
1.000.000
500.000
0
SB Frankfurt
SB Kassel
SB Wiesbaden
Ausbildung
Fortbildung


Hessischer Verwaltungsschulverband
Anzahl der Teilnehmenden 2002 - 2022
in den einzelnen Seminarbezirken
10000
9000
8000
7000
6000
5000
4000
3000
2000
1000
0
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
SB Frankfurt
SB Wiesbaden
SB Kassel

SCHLUSSANMERKUNG

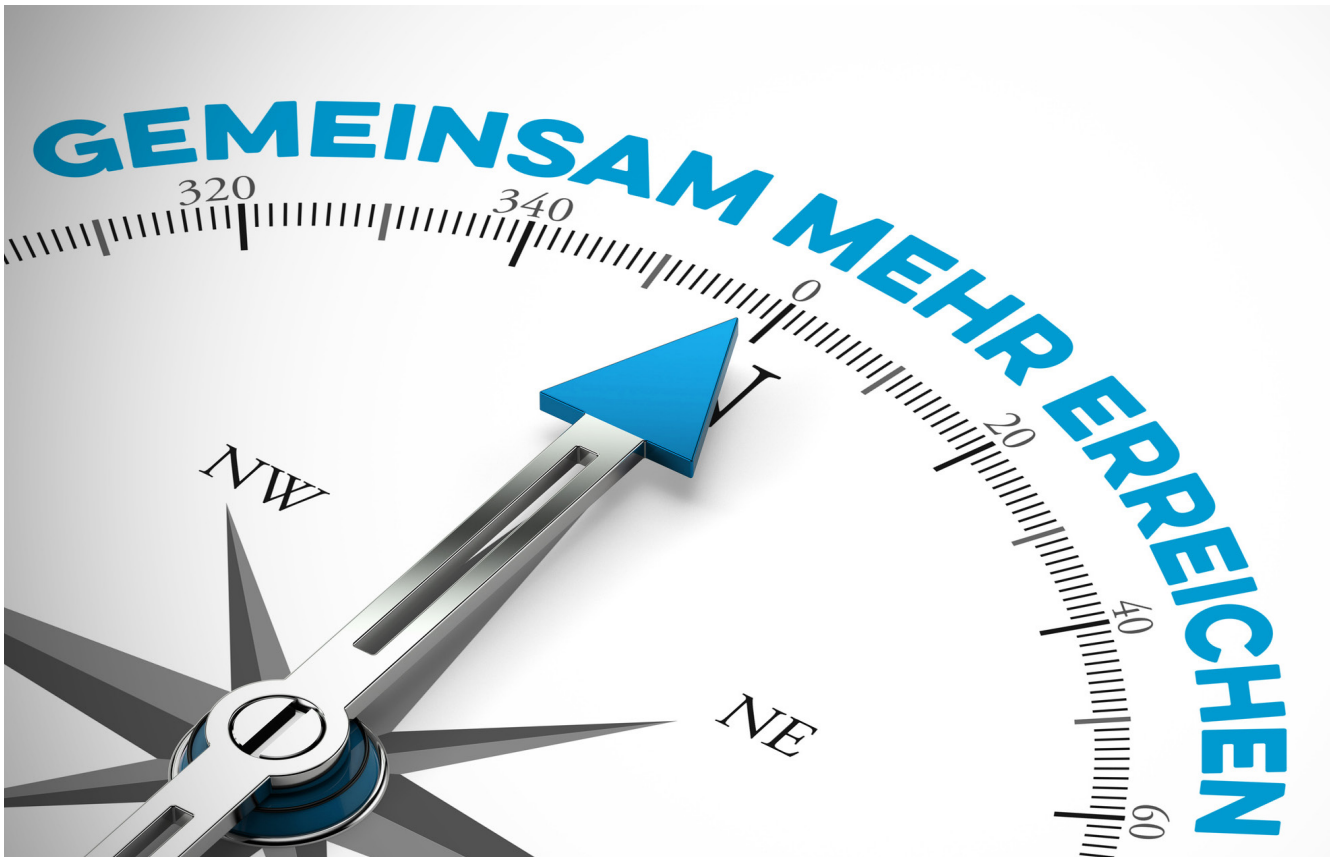
Ebenso wie in den Vorjahren möchten wir auch diesen Jahresbericht mit besonderem Dank an diejenigen schließen, die im vergangenen Jahr ihre besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie ihr herausragendes Fachwissen zum Wohle einer innovativen Aus- und Fortbildung im Interesse einer modernen Bürgerverwaltung zur Verfügung gestellt haben.

Der Erfolg des Hessischen Verwaltungsschulverbands ist seinem engagierten und kompetenten Team geschuldet. Für Ihren Einsatz und Zusammenhalt sowie die Bereitschaft, sich neuen Herausforderungen zu stellen, sagen wir herzlichst Danke!

Stephan Gieseler
Verbandsgeschäftsführer

Peter Erbe
Schulleiter

Darmstadt, im Oktober 2023



Hessischer Verwaltungsschulverband

Impressum

Herausgeber:
Hessischer Verwaltungsschulverband
Birkenweg 14/14a
64295 Darmstadt

Kontaktdaten:
Telefon: 06151-49820
Fax: 06151-498260
Website: www.hvsv.de
E-mail: info@hvsv.de

Schlussredaktion, Satz und Layout: Sabine Jung
Fotos: Redaktion, fotolia, HSGB

V.i.S.d.P.: Stephan Gieseler, Verbandsgeschäftsführer